

Naturschutz in Hamburg



Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | März, April, Mai 2007 | Postvertriebsstück C6851 F

100

JUBILÄUM 100 Jahre NABU Hamburg

NATURSCHUTZGESETZ Naturschutz in Hamburg auf dem Abstellgleis • VOGELERLEBNISSE MIT DEM NABU „Was singt denn da?“, Vogelkundliche Tage in Wedel, Stunde der Gartenvögel • GEWÄSSERSCHUTZ Gewässernachbarschaftstage, Elbvertiefung • JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Ein Nachlass voller Leben.

In der Elbtalaue kauft der NABU Hamburg Flächen auf und sichert sie so langfristig für den Natur- und Artenschutz. Ermöglicht haben dies Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben – noch über den Tod hinaus. Indem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben. Heute sind die NABU-Gebiete wertvoller Lebensraum für seltene Arten wie Seeadler und Laubfrosch.



Wenn auch Sie die Arbeit insbesondere des Hamburger NABU-Landesverbandes mit Ihrem Vermächtnis unterstützen möchten, so sollten Sie dies ausdrücklich in Ihrem Testament erwähnen. Für ein ausführliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Oder fordern Sie unsere Broschüre „Testamente für Mensch und Natur“ an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

NABU Hamburg e.V.,
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: 040 / 69 70 89 – 0; Fax: – 19
NABU@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de



100 Jahre Engagement für den Naturschutz

Liebe Mitglieder, die meisten von Ihnen wissen sicher, dass der NABU in Hamburg in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Ein solch besonderes Jubiläum ist für jede Organisation und natürlich auch für uns als NABU Hamburg Anlass genug, einmal auf die bisherige Verbandsentwicklung zurückzuschauen und gleichzeitig einen Blick nach vorn in die Zukunft zu richten. Ab Seite 8 in dieser Ausgabe

haben wir das mit einem Leitartikel dargestellt. Darin wird u.a. deutlich, dass sich der Naturschutzbund zukünftig weiteren großen Herausforderungen stellen muss.

Leider ist seit den Gründerjahren aufgrund der radikalen Veränderungen von Natur und Landschaft und den vielen Eingriffen in den Naturhaushalt der Großstadt Hamburg viel Negatives passiert. Trotzdem ist die Hansestadt im Vergleich zu anderen Städten Deutschlands immer noch eine Stadt mit grünen Wohngebieten, bewachsenen Wasserläufen, verhältnismäßig vielen Parks und Gärten, Wäldern und zahlreichen Naturschutzgebieten. Allerdings ist klar, dass dies keine Selbstverständlichkeit, sondern in hohem Maße Resultat langjähriger Naturschutzbemühungen ist, an dem auch unser Verband einen großen Anteil hat. So hat sich der NABU in Hamburg auf allen Ebenen von der Leitung des Verbandes bis hin zu den vielen Stadtteilgruppen vor Ort in den letzten 100 Jahren sehr erfolgreich für den Naturschutz in der Hansestadt eingesetzt. Das muss auch weiterhin so bleiben!

Gerade die Probleme, die uns alle in der Gegenwart große Sorgen bereiten, wie beispielsweise die Veränderung des Weltklimas als globale Bedrohung oder der nach wie vor ungebremste Flächenverbrauch in Hamburg als regionales Problem des Naturschutzes zeigen uns nahezu täglich, wie notwendig es ist, den Natur- und Umweltschutz nicht den Politikern allein zu überlassen. Ich bin überzeugt, dass es hauptsächlich Naturschutzorganisationen wie der NABU waren und auch weiterhin sein werden, die durch ihre Aktivitäten den Politikern und Verantwortlichen in der Verwaltung und Industrie den Anstoß zu einer natur- und landschaftsschonenden Wirtschafts- und Lebensweise geben.

Klar ist, dass sich die Möglichkeiten das zu erreichen im Vergleich von heute zu früher radikal verändert haben. Ohne hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne eine gut funktionierende Geschäftsstelle, ohne ein wissenschaftlich abgesichertes Grundwissen zu Natur- und Artenschutzfragen, ohne juristisches „Know-how“, ohne eine parteipolitisch neutrale Einmischung in die Politik und ohne die Nutzung moderner Kommunikationseinrichtungen u. v. a. m. ist anders als vor 100 Jahren zeitgemäße Naturschutzarbeit nicht mehr möglich.

Ich freue mich sehr, dass der NABU in Hamburg einen Großteil der von mir angesprochenen Möglichkeiten nutzen und diese auch effektiv anbringen kann. Dazu tragen letztlich auch Sie als unsere Mitglieder mit Ihren Beiträgen und Spenden entschieden bei. Denn ohne eine gute finanzielle Grundlage sind die Erfolge, die wir im Interesse unserer Tier- und Pflanzenwelt dringend benötigen, kaum erreichbar.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei Ihnen und wünsche Ihnen im Jubiläumsjahr noch viel Freude mit und an Ihrem Naturschutzbund Hamburg. Einen Grund zur Freude halten Sie bereits in der Hand: Anlässlich des Jubiläums erscheint „Naturschutz in Hamburg“ ab dieser Ausgabe in einem neuen Gewand und dank der Unterstützung durch die Druckerei Siemen in diesem Jahr komplett vierfarbig.

Ihr Rolf Bonkwald, Landesvorsitzender des NABU Hamburg

Kooperationspartner des NABU Hamburg ist **aktion tier** – menschen für tiere e.V.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

NATUR & POLITIK

Senat schwächt Naturschutz	4
Kritikpunkte am neuen Naturschutzgesetz	4
EU-Umweltverfahren wg. Airbus-Werksausbau	5
Elbvertiefung um jeden Preis?	5
Neuer Senator für Stadtentwicklung und Umwelt	5

TITEL

100 Jahre NABU Hamburg	8
Naturerlebnisse sammeln – Reise gewinnen	10
Ein Specht sagt Danke!	11
Neue Kooperation von NABU und HSV	13



INFOS

Gründet einen Umwelt-Rechtsfonds!	6
Einladung zur Jahreshauptversammlung	6
Gewässernachbarschaftstage 2007	7
100 ha mehr für NSG Schnaakenmoor	7
75 Jahre Foto-Wannack	27
Hanse-Umweltpreis für Heide und Peter Lock	28
Umweltpreis für NABU-Rahlstedt	29
NABU Jobbörse	29
Rickertsen-Stiftung spendet für Tierschutz	30
10 Jahre NSG „Elbinsel Pagensand“	31
Unter Wölfen	35
Aktiv für Hamburgs Bäche und Flüsse	35

TERMINE

Vogeltage in der Wedeler Marsch	14
Im Mai schlägt die „Stunde der Gartenvögel“	15
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	16
Vortrag im Hamburg-Haus	18
Reisen und Wandern	19
Programm „Was singt denn da?“ 2007	37

NABU INTERN

Impressum	18
Herzlich Willkommen im NABU	23
Spenden	23
Personen im NABU	24
Zum Gedenken	25
Neue Naturschutzreferentin	25
Aller Abschied ist schwer: Annegret Wiermann	26
Sparen, Gewinnen und Gutes tun	26
Jugendseite	34
Neue Publikationen	36
Aktion „Mitglieder hamstern“	40

FLORA & FAUNA

Der Turmfalke in Hamburg – einst und jetzt	32
Vögel in Hamburg und Umgebung	33
Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch	33

Senat schwächt Naturschutz

Nach Abschaffung der eigenständigen Umweltbehörde, Zersplitterung der Naturschutzverwaltungen und Schwächung des Naturschutzes durch behördliche Umstrukturierung beabsichtigt der Senat jetzt auch, die gesetzliche Grundlage mit seinem Entwurf des Hamburgischen Naturschutzgesetzes zu verschlechtern.

Dabei nutzt er die notwendige Anpassung des Landesrechtes an Bundesrecht, um bisher geltende gute und bewährte Natur- und Umweltstandards und Rechte abzubauen und zu beschneiden. Der Gesetzes-Entwurf trägt deutlich die Handschrift der Wirtschaftsbehörde: An vielen Stellen werden im Vergleich zum geltenden Landesrecht wirtschafts-, hafen- und baufreundliche Änderungen vorgenommen, die Verschlechterungen für den Natur- und Artenschutz in Hamburg bedeuten. Insgesamt hat es der Senat unter Ole von Beust (CDU) versäumt, das neue Landesnaturschutzgesetz im Sinne eines effektiven Naturschutzes zum Schutz und zur Entwicklung der grünen Metropole zu optimieren.

Neben den zahlreichen inhaltlichen Kritikpunkten (s. Kasten) kritisieren die Naturschutzverbände vor allem den Prozess der Gesetzgebung. So hatten sie wie sonst üblich und in anderen Bundesländern praktiziert keine Möglichkeit, vorher bei der Erarbeitung des Referenten-Entwurfs fachlich beratend mitzuwirken. Erst nachdem ein bereits im Senat abgestimmter Entwurf veröf-

fentlicht wurde, durften sie zu diesem schon festgezurrtent Entwurf Stellung nehmen. Dieses Vorgehen widerspricht einem elementaren Mitwirkungsrecht nach § 40(1) Nr. 1 HambNatSchG. Da im weiteren Verlauf nachträglich zusätzliche Verschlechterungen im Entwurf vorgenommen wurden und zudem aus dem



Der NABU und weitere Verbände protestieren gegen die Schwächung des Naturschutzes durch den Senat: hier Anfang 2006 gegen die Zersplitterung der Naturschutzverwaltung.

[Bernrd Quellmalz]

Beteiligungsverfahren vom Senat so gut wie keine Anregungen und Kritikpunkte der Naturschutzverbände in das Gesetz aufgegriffen wurden, haben der Botanische Verein, der BUND und der NABU die Experten-Anhörung des Umweltausschusses der Bürgerschaft am 5. Dezember 2006 aus Protest verlassen.

„Hamburg braucht einen starken Natur-

Die Kritikpunkte am neuen Naturschutzgesetz

Es werden u.a.:

- die fachlich gebotenen Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege beschneiden.
- die Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes nicht vollständig bzw. unzureichend umgesetzt. Es fehlt z.B. eine Übernahme des § 7 BNatSchG „Grundflächen der öffentlichen Hand“ in das Landesrecht.
- das Instrument der Landschaftsplanung geschwächt, indem Landschafts- und Grünordnungspläne abgeschafft werden.
- bei der Novellierung die Chance vertan, bundesrechtswidrige Regelungen (Privilegierung/Nicht-Eingriffe) zu beseitigen. Die Gelegenheit genutzt, diese sogar noch hafenbezogen auszuweiten durch § 9 (3) Buchstabe 3 c und neu Nr. 5 „Maßnahmen am Gewässer Elbe zur nachhaltigen Stabilisierung der Wasserstände der Tideelbe“.
- die Mitwirkungsmöglichkeiten der Verbände eingeschränkt, indem das Instrument der Verbandsklage auf den bundesrechtlichen Mindeststandard reduziert wird.
- Regelungen zu NATURA 2000 Belangen getroffen, die vor dem Hintergrund des EuGH-Urteils vom 10. 1. 2006 nicht EU-rechtskonform sind.
- die Chance vertan, die Vorschriften des Bundesgesetzes, die in der Regel als Mindestanforderungen anzusehen sind, im Sinne eines effektiven Naturschutzes auf Landesebene in Hamburg zum Schutz und zur Entwicklung der Grünen Metropole zu optimieren.

schutz und eine gute gesetzliche Grundlage, damit die Naturschätze, die biologische Vielfalt und die grüne Lebensqualität erhalten und entwickelt werden“, so NABU-Chef Rolf Bonkwald. „Der Senats-Entwurf des Hamburgischen Naturschutzgesetzes stellt jedoch stattdessen den Natur- und Artenschutz in Hamburg aufs Abstellgleis.“

MONIKA BOCK, AG §29 Hamburg

EU-Umweltverfahren wegen Airbus-Werksausbau

Die EU-Kommission hat Mitte Dezember 2006 gegen die Bundesrepublik Deutschland ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet, weil Bundesregierung und Hamburger Senat bis heute keinen Ersatz für die Teilzuschüttung geschaffen haben.

Dergriechische EU-Umweltkommissar Stavros Dimas forderte in einem Schreiben von Berlin eine Stellungnahme ein. Von Anfang an war das Verfahren strittig: Als Ausgleich für die Teilverfüllung des wertvollen, EU-rechtlich geschützten Süßwasserwatts wurde bereits auf Zweidrittel der Insel Hahnöfersand ein Süßwasserwatt geschaffen. Um den Ausgleich zu vervollständigen, sollte noch ein weiteres, national und

EU-rechtlich geschütztes Gebiet, die Haseldorfer Marsch, ebenfalls in ein Süßwasserwatt „umgebaut“ werden. Als Ausgleich für die Zerstörung des einen Schutzgebiets wäre also zusätzlich noch ein zweites wertvolles Schutzgebiet massiv geschädigt worden. Was wiederum an anderer Stelle hätte ausgeglichen werden müssen! Gegen diesen Irrsinn waren Naturschutzverbände wie der NABU Schleswig-Holstein vor das Verwaltungsgericht in Schleswig gezogen und hatten Recht bekommen. Der NABU sieht sich nunmehr durch die EU-Kommission in seinen schweren Bedenken bestätigt. „Dass fünf Jahre nach dem Eingriff in das Mühlenberger Loch noch immer kein adäquater Ausgleich stattgefunden hat, ist ein

Skandal“, betont Rolf Bonkwald, Vorsitzender des NABU Hamburg. „Was sich Hamburg hier leistet, ist ein Schildbürgerstreich!“ BQ



Das Mühlenberger Loch zu Zeiten, als die Natur noch in Ordnung war. Wo bleibt der Ausgleich für die Zerstörung dieses Idylls? [Bernrd Quellmalz]

Elbvertiefung um jeden Preis?

Planvolles Wachstum ist unmöglich, wenn sich drei Bundesländer nicht darauf verständigen können, wie das Wachstum zu verteilen ist.



Opfer des Booms in der Containerwirtschaft ist das Ökosystem Tideelbe

[NABU/Schmitz]

Aus Furcht, für den eigenen Standort nicht das Maximale herauszuholen zu können, will sich kein Landespolitiker inhaltlich über ein norddeutsches Hafenkonzzept unterhalten. Dabei ist es möglich, die gesteckten Wachstumsziele zu erreichen, ohne die öffentlichen Haushalte unnötig zu belasten und den Naturraum der Unterelbe zu zerstören. Angesprochen auf das Ergebnis der am 22. November veröffentlichten WWF-Studie zu den „Ausbau- und Unterhaltungskosten für die deutschen Seehäfen“ verkündet die Sprecherin der Hamburg Port Authority nahezu trotzig: „Wir brauchen den Ausbau aller drei großen Seehäfen“. Die Studie ermittelt anhand nachvollziehbarer Zahlen einen Überhang von 10 bis 20 % an Hafenkapazitäten, wenn alle Ausbauprojekte in Bremen, Hamburg und Niedersachsen realisiert werden. Sie macht zudem deutlich, wie stark der Containerumschlag hierzulande subventioniert wird: So kostet der Umschlag eines Containers im Niedriglohnland China 300 Dollar – in Deutschland geht das für 130 Euro. „Angesichts der unvermeidlichen weiteren Zerstörung der einzigartigen Natur an der Unterelbe für die Containerwirtschaft empfinde ich das als völlig unangemessen“, ist der Landesvorsitzende Rolf Bonkwald empört. „Und ich denke, dass viele Bundesbürger der 13 nicht direkt begünstigten Bundesländer ebenso urteilen würden, wenn Sie wüssten, in welchem Umfang hier unnötig Geld versenkt

kapazitäten, wenn alle Ausbauprojekte in Bremen, Hamburg und Niedersachsen realisiert werden. Sie macht zudem deutlich, wie stark der Containerumschlag hierzulande subventioniert wird: So kostet der Umschlag eines Containers im Niedriglohnland China 300 Dollar – in Deutschland geht das für 130 Euro. „Angesichts der unvermeidlichen weiteren Zerstörung der einzigartigen Natur an der Unterelbe für die Containerwirtschaft empfinde ich das als völlig unangemessen“, ist der Landesvorsitzende Rolf Bonkwald empört. „Und ich denke, dass viele Bundesbürger der 13 nicht direkt begünstigten Bundesländer ebenso urteilen würden, wenn Sie wüssten, in welchem Umfang hier unnötig Geld versenkt

wird.“ Gemeinschaftlich mit weiteren Umweltverbänden protestierte der NABU deshalb am 4. Dezember anlässlich des Besuchs von Bundeskanzlerin Merkel bei der 5. Maritimen Konferenz in Hamburg und verdeutlichte damit seine Forderung nach einem nationalen Seehafenkonzept. Auch auf der Bundestagung am 11./12. November hatte der NABU eine Resolution gegen den weiteren Ausbau der Unterelbe verabschiedet.

TOBIAS ERNST

www.NABU-Hamburg.de

Neuer Senator für Stadtentwicklung und Umwelt

Seit Ende der rotgrünen Regierungszeit 2001 hat nun der dritte Senator in die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) Einzug erhalten: Axel Gedaschko löste Anfang Januar Dr. Michael Freytag (beide CDU) als Präses der BSU ab. Letzterer wechselte in das Finanzressort. Im Februar 2006 wurde Axel Gedaschko erst zum Staatsrat der BSU ernannt. Davor war der studierte Verwaltungsjurist Landrat in Harburg. Erste Lorbeeren in Hamburg verdiente er sich, als er eine Einigung mit den gegen die Ortsumgehung Finkenwerder klagenden Landwirte erzielte. Wie Freytag wird auch Gedaschko in Zukunft die „Wachsende Stadt“ vorantreiben. Hierzu gehören „Leuchtturmprojekte“ wie der Bau der U-Bahn in die Hafencity, die Hafenuferspange, die Internationale Bauausstellung und die Internationale Gartenausstellung 2013. Wie stark er sich für Hamburgs Natur einsetzen wird bleibt abzuwarten.



BQ

ANZEIGE

Entdecken Sie die Wunder der Natur mit den neuesten Wunderwerken der Technik!

75 Jahre Foto-Wannack Leistung mit Durchblick



Im Fernglas- und Spektivbau wurden große Fortschritte gemacht. Neue Glassorten, neue Vergütungen und neue Verbundstoffe machen heutige Ferngläser erheblich leistungsfähiger. Helligkeit, Brillanz, Gummiarmierung und ein geringes Gewicht (ca. 700 Gramm) zeichnen die ZEISS Victory Ferngläser aus. Lieferbar als 8x32*FL / 10x32*FL / 7x42*FL / 8x42*FL / 10x42 T*FL

NEU: Auch als 8x56T*FL und 10x56T*FL lieferbar. Nahbereich 2 – 3 Meter!

Zur Zeit im Angebot: ZEISS Victory 10x40 B schon für 998,- Euro! Oder das ZEISS Diascop 85T*FL mit Gradeinblick und einem 30er Weitwinkel inkl. Bereitschaftstasche nur 1199,- Euro!!

Wir senden Ihnen gern Unterlagen von unseren Ferngläsern und Spektiven und unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“. Falls Sie uns nicht in unserem Geschäft beim Hamburger Michel besuchen können, besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter www.foto-wannack.de



FOTO-OPTIK-VIDEO W. WANNACK
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Telefon (040) 34 01 82 · Fax 35 31 06

Geöffnet Mo. bis Fr. von 9 – 18 Uhr

Gründet einen Umwelt-Rechtsfonds!

Hintergründe und Motivation eines Antrags für die kommende Mitgliederversammlung

„Hamburger Umweltpolitik 2006 – ein Trauerspiel“ lautete das Vorwort unseres Vorsitzenden Rolf Bonkwald in der letzten Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“. Er kritisierte darin zu Recht die vom derzeitigen Senat auf allen Verwaltungsebenen betriebene baufreundliche Umsetzung der Politik der „Wachsenden Stadt“ zu Lasten des Naturschutzes.

Dieser Entwicklung soll mit der Einrichtung eines Umwelt-Rechtsfonds durch den NABU Hamburg etwas entgegen gesetzt werden. Das ist zumindest die Absicht der Brüder Harald und Jürgen Vieth, die beide zusammen mehr als ein Jahrhundert Mitgliedschaft im NABU verbuchen. Sie sind es leid, immer nur über Naturschutz zu schreiben, wie es Harald Vieth mit seinen Büchern über Hamburgs (und Berlins) Bäume getan hat oder sich im Einzelkampf mit Behörden auseinander zu setzen, wie Jürgen Vieth als jahrzehntelanges Mitglied im Umweltausschuss einer Hamburger Randgemeinde und im vergangenen Jahr als Bewoh-

ner des Bezirks Eimsbüttel, wo der Bestand Hundert Jahre alter Buchen durch einen Neubau am Pöseldorfer Weg bedroht ist.

Die Erfahrung im Umgang mit den Behörden zeigt, dass der einzelne Bürger an einem gewissen Punkt fachlich (z.B. baurechtlich) und vor allem finanziell an seine Grenzen stößt. Oftmals benötigt er dann rechtliche Beratung und Unterstützung durch einen Anwalt, was mit hohen Kosten verbunden ist, die der einzelne natürlich im allgemeinen scheut. Im Fall der Pöseldorfer Buchen sollte beispielsweise allein die erste Akteneinsicht durch einen Anwalt 535,60 Euro netto kosten, wobei der angenommene Streitwert auf nur 7.500,- Euro angesetzt war!

Genau hier setzt der Antrag auf Gründung eines Umwelt-Rechtsfonds an, der bei der kommenden Mitgliederversammlung eingereicht wird: Wenn der NABU Hamburg beispielsweise einen Sockelbetrag von einigen Tausend



Auch gegen die Fällung dieser Buchen engagierten sich die Autoren [Harald Vieth]

Euro bereitstellen würde und dann z.B. nur 50 Mitglieder jährlich 300 – 500 EUR in diesen Fonds einzahlten, wäre mit diesem Betrag eine juristische Teilkraft in der Geschäftsstelle bezahlbar, an die sich Mitglieder und Bürger in naturschutzrechtlichen Fragen wenden könnten. Auch wir als Antragsteller würden dazu auf jeden Fall finanziell beitragen.

JÜRGEN UND HARALD VIETH

ANZEIGE

www.diesingendevogeluhr.de

Modell Kuckuck in Holz. Bezug über NABU Hamburg 040-6970890

Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 27. März 2007

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Tagungsort: Hamburg-Haus Eimsbüttel, „Hermann-Boßdorf-Saal“,
Doormannsweg 12, 20259 Hamburg. Beginn: 19.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht der Geschäftsführung
6. Finanzieller Rechenschaftsbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. Vorstandsnachwahl
10. Bestätigung des Landesjugend-sprechers
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Antrag auf Änderung der Satzung
- in § 7 Mitgliederversammlung (vorletzter Absatz) – Alt: Auf Antrag eines Mitglieds muss die Abstimmung geheim erfolgen. Neu: Dem Verlangen nach geheimer Wahl ist zu entsprechen, wenn dies ein Drittel der Stimmberechtigten fordert.
13. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
14. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
15. Anträge
16. Verschiedenes

Zeiss-Fernglas zu gewinnen

Anlässlich des 100. Geburtstages des NABU Hamburg empfangen wir Sie bei der Mitgliederversammlung mit einem Begrüßungsgetränk. Der Besuch lohnt sich aber noch aus einem anderen Grund: Unter allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen verlost der NABU ein Spitzen-Fernglas von Carl Zeiss Sports Optics. (NABU-Mitarbeiter/innen sind von der Verlosung ausgeschlossen).

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 10. März 2007 an die Geschäftsstelle einzureichen.

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!

Der Vorstand

Gewässernachbarschaftstage 2007: Sie können dabei sein!

Die Vattenfall Europe Umweltstiftung tut erneut was für die Hamburger Gewässer und finanziert das Projekt „Gewässernachbarschaftstage für Hamburg“.

Auch die Bürgerschaft lobt das Engagement aller Ehrenamtlichen, die in Ihrer Freizeit mehr Natur an Hamburgs Bächen schaffen: Mit dem einzigen Antrag, zu dem sich alle Fraktionen einig waren, wurden im Doppelhaushalt 2007/08 15.000 Euro jährlich zur Durchführung der Gewässernachbarschaftstage zur Verfügung gestellt.

So bereitet die Projektleitergruppe zur Gewässerrenaturierung in diesem Jahr zehn Einsätze vor. Alle Bezirke Hamburgs wollen dabei sein: Derzeit werden mit den Bezirksämtern die Einsatzorte und Termine abgesprochen. Das Arbeitsprogramm soll Anfang März stehen. Darüber hinaus finden im Projekt „Eisvogel“ Einsätze an der Seebek statt – die NAJU ist an der Wandse aktiv.

Für die Gewässernachbarschaftstage, die an Samstagen von März bis Oktober stattfinden werden, sucht die Arbeitsgruppe noch Unterstützung. Wollen Sie uns bei einem Einsatz an einem Bach in Ihrer Nähe helfen? Bei der praktischen Arbeit können Sie den Lebensraum Bach kennen lernen – auch für Familien ein Erlebnis. Und es ist schon toll, wenn man an der Stelle, wo man selbst Hand anlegte, schon nach kurzer Zeit wieder Fische oder Libellen beobachten kann.

TOBIAS ERNST

M Tobias Ernst, Referent für Gewässerschutz, Telefon: (040) 69 70 89 – 20, E-Mail: tobias.ernst@nabu-hamburg.de. Dringend gesucht: Sie können Baumaschinen bedienen, mit einer Motorsäge umgehen, sind Holz- oder Metallbauer oder ein As beim Handwerken? Dann helfen Sie uns beim naturnahen Ersatz massiver Beton- und Holzverbauungen an unseren Bächen!



Einbringen von Feldsteinen als Strömungslenker.

Ketten bilden erleichtert den Einsatz

[Fotos: T. Ernst]



Naturschutzgebiet erweitert: 100 Hektar Schnaakenmoor

Im Frühling und Sommer tanzen an warmen Nachmittagen im Schnaakenmoor Schwärme von Mücken. Besucher des Gebietes brauchen aber keine Stiche fürchten: Es handelt sich zumeist um Männchen, die nicht stechen.



Kreuzotter

[Annegret Wiermann]

Entstanden ist das Schnaakenmoor nach der letzten Eiszeit in einer Senke auf der Geest des nördlichen Elbufers. Heute ist es ein Mosaik aus verschiedensten Landschaftstypen auf engstem Raum mit einer reichen Flora und Fauna. Das Moor liegt direkt an der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein nördlich von

Rissen und ist eines der beliebtesten Ausflugsziele für Hamburgs Westen. Es wurde 1979 auf einer Fläche von etwa 60 Hektar als Naturschutzgebiet ausgewiesen und genießt mittlerweile europäischen Schutz. Ende Oktober wurde es um zwei Drittel auf 100 Hektar erweitert. Unter anderem wurde die vom NABU seit 1988 betreute Klövensteenwiese in das Naturschutzgebiet einbezogen – eine jahrelange Forderung vieler Naturschutzverbände.

Der NABU bedauert jedoch, dass die Erweiterung insgesamt nicht in dem naturschutzfachlich gebotenen Umfang erfolgt ist. „Leider sind die vom Naturschutzamt angekauften und seit einigen Jahren vom NABU betreuten Flächen am Laufgraben und an der Wedeler Au nicht als Naturschutzgebiet berücksichtigt worden“, kritisiert NABU-Geschäftsführer

und Biologe Stephan Zirpel. Diese abwechslungsreich strukturierten und extensiv bewirtschafteten Flächen sind zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden und Landschaft im Bebauungs- und Grünordnungsplan Rissen 44 und Sülldorf 18 besonders herausgestellt worden.

Zirpel: „Hier sind in den letzten Jahren über 20 Kleingewässer entstanden, die von diversen Libellen, Amphibien und Kleinfischen besiedelt sind. In den Trockenbereichen haben sich Reptilien, Sandlaufkäfer und Schmetterlinge angesiedelt. Eisvogel, Waldwasserläufer, Neuntöter und viele andere Vogelarten haben wir als Brutvogel nachgewiesen. Weißstorch und Kranich sind sogar Nahrungsgäste.“ Als Grünachse und Uferschutzzone zur Wedeler Au und Laufgraben müssen diese Landschaftsteile und Kleinbiotope eine gesicherte Zukunft bekommen und zum Naturschutzgebiet ausgewiesen werden, fordert der NABU-Vertreter.

BQ

100 Jahre NABU Hamburg –

Für Mensch und Natur in unserer Stadt

[Jan Becker]



Von Bernd Quellmalz

Lasst uns feiern! Denn der NABU Hamburg ist in diesem Jahr 100 geworden. Der Verband gehört damit zu den Urgesteinen in der Elb-Metropole und ist aus der Hansestadt nicht mehr wegzudenken. Im Laufe des vergangenen Jahrhunderts hat der NABU so manche Höhen und Tiefen in der hanseatischen Naturschutzgeschichte miterlebt. Mit welchen Mitteln und Strategien reagierte der NABU auf neue Herausforderungen? Wie sah seine Naturschutzarbeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus und wie entwickelte sie sich bis heute? Der folgende Text soll darauf Antworten geben.

Hauptsache Vogelschutz

Am 1. Februar 1899 gründete die Industriellen-gattin Lina Hähnle in Stuttgart den Vorläufer des heutigen NABU, den Bund für Vogelschutz (BfV). „Seit Jahrzehnten macht sich eine rasche Abnahme unserer gefiederten Sänger in Wald und Feld mehr und mehr bemerkbar. ... Viele Vögel, welche früher sehr häufig waren, sind selten geworden, aus einigen Gegenden ganz verschwunden“, sagte sie damals in einem Aufruf an die Bevölkerung. Diese Worte haben bis heute an Aktualität nicht verloren.

Die Bedeutung des Vogelschutzes hatte sich damals in Hamburg schnell durchgesetzt. Schon 1907 wird im Jahresbericht des BfV erstmals die Ortsgruppe Hamburg er-

wähnt. Im Visier der Vogelschützer stand damals vor allem der Nutzen insbesondere der Singvögel bei der Schädlingsbekämpfung. Die zu Beginn 60 Mitglieder starke, schnell anwachsende Ortsgruppe kümmerte sich in erster Linie um die Bereitstellung von Nistplätzen und nach dem 1. Weltkrieg auch um die Beobachtung und Erfassung der Vögel. Einen Naturschutz in dem heutigen Ausmaß, der alle Tiere und Pflanzen umfasste, gab es damals nicht. 1936 schließlich legte die in „Gruppe Niederelbe im Reichsbund für Vogelschutz“ umbenannte Ortsgruppe am Berner Heerweg in Farmsen ein Vogelschutzgehölz an. Dies war das erste „Betreuungsgebiet“ des heutigen NABU Hamburg überhaupt. Es existiert heute noch, befindet sich aber nicht mehr in der Obhut des NABU. Das erste „offizielle“ Betreuungsgebiet war 1953 die Elbinsel Pagensand.



[Paul Tröttschel]



Die Betreuung von Gebieten war schon sehr früh ein wichtiges Tätigkeitsfeld des NABU Hamburg und zieht sich wie ein roter Faden bis heute durch dessen Naturschutzarbeit. Kein anderer Naturschutzverband verfügt über eine derartige Tradition in der Gebietsbetreuung und ist in der Fläche so stark vertreten wie der NABU. Mit der Gründung von heute 16 Stadtteilgruppen ab 1962 hat der Verein seine Präsenz in der Fläche erheblich gestärkt. Mithilfe der ehrenamtlich arbeitenden Gruppen vor Ort konnte der Flächenschutz effektiv und dezentral organisiert und durchgeführt werden.

Naturerlebnis im Vordergrund

1939 boten die Vogelkundler erstmals Führungen für die Öffentlichkeit an, an denen unter anderen das langjährige NABU-Mitglied Klaus Hartmann teilnahm. 1999 berichtete der mittlerweile Verstorbene gegenüber NiH: „In Hamburg bin ich durch ein Plakat auf den Bund für Vogelschutz aufmerksam geworden und habe seitdem, soweit möglich, an den vogelkundlichen Führungen teilgenommen.“ Durch die Kriegswirren musste die BfV-Ortsgruppe alle Aktivitäten einstellen. Hartmann: „Während meiner Stationierung in der Kaserne Rahlstedt war die Teilnahme [an den Führungen, die Red.] nur unter erschwerten Bedingungen möglich und später während des Krieges überhaupt nicht mehr. Fernglas und Bücher konnte ich während der Kriegszeit natürlich nicht überall mit hinnehmen. Erst in der Gefangenschaft konnte ich mich wieder mit der Natur beschäftigen.“

Nach dem Krieg ab ca.

1950 entwickelten sich die Führungen zu einem weiteren wichtigen Standbein des Bund für Vogelschutz in Hamburg. Die Vogelfreunde unternahmen nicht nur ornithologische Wanderungen in Hamburg und der näheren Umgebung, sondern bereiteten das gesamte Bundes-



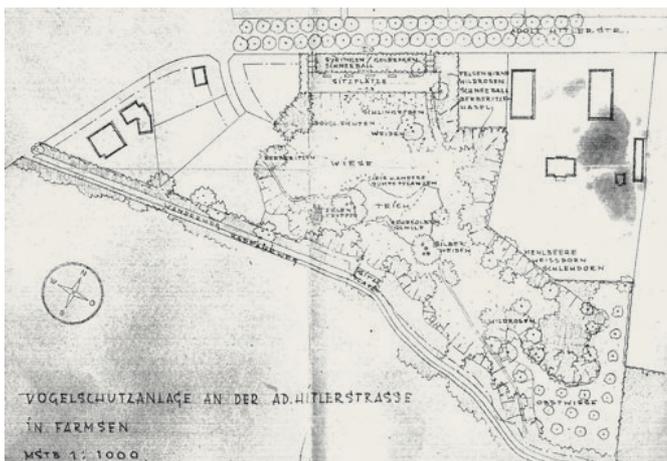
„Liebe Freunde vom NABU-Landesverband Hamburg, zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum möchte ich für den NABU-Bundesverband die herzlichsten Glückwünsche für eine außergewöhnliche Leistung aussprechen. Mit über 17 000 Mitgliedern ist der NABU Hamburg der erfolgreichste Naturschutzverband in einer Großstadt in Deutschland. Ehrenamtliches Engagement und hauptamtliche Professionalität haben gemeinsam zu bemerkenswerten Erfolgen im Naturschutz geführt, sei es beim Schutz der Elbtalau, der Umweltbildungs- und Informationsarbeit im Duvenstedter Brook oder der Carl Zeiss Vogelstation, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Ich wünsche Rolf Bonkwald und den vielen engagierten Mitglieder des NABU Hamburg weiterhin viel Erfolg bei der angesichts des Klimawandels und des Verlustes an Biodiversität immer wichtiger werdenden Naturschutzarbeit und weiterhin viel Durchsetzungsvermögen bei der Durchsetzung unser lebensnotwendigen Aufgaben. Herzliche Grüße“ Olaf Tschimpke, NABU-Präsident

Mitgliedsausweis der Anfangszeit.

Heute betreut der Landesverband in der Hansestadt über 60 Flächen, davon mehr als die Hälfte der Hamburger Naturschutzgebiete. Bis weit in die 70er Jahre diente die Gebietsbetreuung vor allem dem Vogelschutz: Beispielsweise begann der Kauf von Flächen in der Elbtalau 1973 zunächst aus Gründen des Kranichschutzes. Erst später passte der Verein seine Ausrichtung den neuen Herausforderungen an (s. u.).



„Heute zählt der Hamburger Landesverband des Naturschutzbundes über 17.000 Mitglieder. Das ist ein sehr gutes Zeichen, es zeugt von einem starken Umweltbewusstsein. Vor 100 Jahren war dieses Bewusstsein aber noch nicht so selbstverständlich wie heute. Die Gründergeneration von 1907 bewies ein großes Maß an Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein. Zu einem so dauerhaften Engagement für den Naturschutz kann ich nur herzlich gratulieren!“ Bürgermeister Ole von Beust



Plan für ein frühes Betreuungsgebiet im heutigen Berner Heerweg, Farmsen.



Oft dienen Wohnwagen als Einsatzzentrale für die Vogelschützer.

[W. Pflugradt]



„Wenn der größte Hamburger Umweltverband 100 Jahre alt wird, ist das ein guter Grund zum Gratulieren: Ich wünsche weiterhin viel Erfolg beim Einsatz für Menschen, für Tiere und für die gesamte Natur!“
Dr. Martin Wilhelmi
NDR, Hamburg Journal

Aufstieg der Umweltbewegung

In den 70er, spätestens aber in den 80er Jahren setzte sich in der Bevölkerung und in der Politik die Notwendigkeit zum Schutz unserer Umwelt durch. In dieser Zeit machte Greenpeace mit spektakulären Schutzaktionen von sich reden. Es gründeten sich die Grünen und der BUND. Helmut Kohl schuf das erste Bundesumweltministerium. Tschernobyl erschreckte ganz Europa. Kurz: Umweltschutz war »en vogue«.

In dieser Zeit veränderte sich auch die Arbeit des mittlerweile in „Deutscher Bund für Vogelschutz“ (DBV) umbenannten DBV-Landesverbandes Hamburg: Der Vogelschutz spielte zwar nach wie vor eine große Rolle. Jedoch war der DBV zu der Überzeugung gekommen, Naturschutz für alle Tiere und Pflanzen sowie für deren Lebensräume zu machen. 1974 gab sich der Verband ein Arbeits-



Seit den siebziger Jahren wirbt der Verein auf Messen, in Kaufhäusern und auf öffentlichen Plätzen für seine Anliegen. Oder schlicht zu Fuß in Form einer Demonstration. [l.o., r.u.: R. Bonkwald; andere: NABU-Archiv]



programm, das 1991 von der Naturschutzstrategie 2000 abgelöst wurde: Das erste Mal in seiner Geschichte formulierte der Verband langfristige Ziele seiner Arbeit. Er begann nun mit den Behörden in der Stadtökologie, bei der Biotopvernetzung und bei Eingriffen in die Natur zusammenzuarbeiten. Gleichzeitig versuchte er politisch Einfluss zu nehmen. Um die neue Ausrichtung nach außen deutlich zu machen, nannte sich der Verband Anfang der 90er Jahre in Naturschutzbund Deutschland, kurz NABU um.

Hamburger DBV unter der Leitung des damaligen Vorsitzenden Jürgen Dien die Professionalisierung der Verbandsarbeit. Es entstand die erste Geschäftsstelle in der Bachstraße als Dreh- und Angelpunkt aller Vereinsaktivitäten - zunächst mit Zivildienstleistenden und Ehrenamtlichen. 1980 stellte der Verein dann seinen ersten hauptamtlichen Mitarbeiter ein. Aktuell arbeiten beim NABU-Landesverband Hamburg 15 Mitarbeiter/innen. Neben der Landesgeschäftsstelle in Eimsbüttel mit seinem kleinen, aber feinen Infozentrum betreut der NABU heute außerdem das Infohaus im Duvenstedter Brook, die Carl Zeiss Vogelstation in Wedel und das Stadtteilbüro in Bergedorf mit dem Ziel, vor Ort die Bevölkerung für die Natur zu begeistern und zu informieren. Seit Anfang der 70er Jahre ist der NABU Hamburg damit auf beispiellose Weise expandiert. Immer mit dem Ziel vor Augen, das Bestmögliche für die Natur herauszuholen.



„Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet und die Erde ist voll deiner Güter“ (Psalm 104,24). Die gute Schöpfung ist uns Menschen von Gott anvertraut: sie zu bewahren und zu schützen, sie zu pflegen und zu erhalten, ist Gottes Auftrag an uns Menschen. Seit 100 Jahren nimmt sich der Naturschutzbund Hamburg dieser Aufgabe in vorbildlicher Weise an. Dafür bin ich ihm dankbar und danke denen, die sich darin engagieren. Herzliche Glückwünsche zu Ihrem schönen Jubiläum und eine weiterhin gute Arbeit für Gottes Schöpfung.“ Bischofin Maria Jepsen

In dieser Boomzeit der Umweltbewegung stiegen die Aufgaben für den Naturschutzverband sprunghaft an. Schnell war klar, dass sie allein ehrenamtlich nicht mehr zu bewältigen waren. Daher forcierte der

Naturerlebnisse sammeln, Türkeireise gewinnen

Zum 100-jährigen kann man mit dem NABU gleich doppelt gewinnen: Erstens tolle Erlebnisse auf zahlreichen Veranstaltungen in und mit der Natur, zweitens eine 14-tägige Reise für zwei Personen in die Türkei.

Wie das geht? Im Jubiläumsjahr lassen sich die Besucher von NABU-Führungen, Diavorträgen oder Ausstellungen ihre Teilnahme auf einem Sammelcoupon bestätigen (zu finden auf Seite 17). Wer auf diese Weise zehn Naturerlebnisse mit dem NABU gesammelt

hat, schickt seinen Coupon an die NABU-Geschäftsstelle und nimmt an der Verlosung teil.

Dem Gewinner winkt eine Flugreise ins wildromantische Kilikien in der Türkei. Der Clou: Das Unternehmen Dr. Koch Reisen spendiert nicht nur Flug, Transfers und Aufenthalt mit Vollpension, sondern auch das volle Exkursionsprogramm vor Ort. So dass sich die Hamburger Naturerlebnisse in der Ferne nahtlos fortsetzen lassen. TH

Höhen und Tiefen

„Grundlage dieses Erfolges sind zum einen die steigenden Mitgliederzahlen. Anfang 2007 verzeichnet der NABU Hamburg über 17.000 Mitglieder“, erklärt Rolf Bonkwald, 1. Vorsitzender des NABU Hamburg seit 1990. „Zum anderen hat sich stetig die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Stiftungen und mit Unternehmen wie Globetrotter Ausrüstung und Carl Zeiss verbessert.“ Der NABU genießt durch seine kompetente Naturschutzarbeit ein hohes Ansehen und großes Vertrauen in der Gesellschaft und auch in der Politik. Und erfährt dadurch auf vielen Ebenen Unterstützung. „In der Naturschutzarbeit hatten wir un-

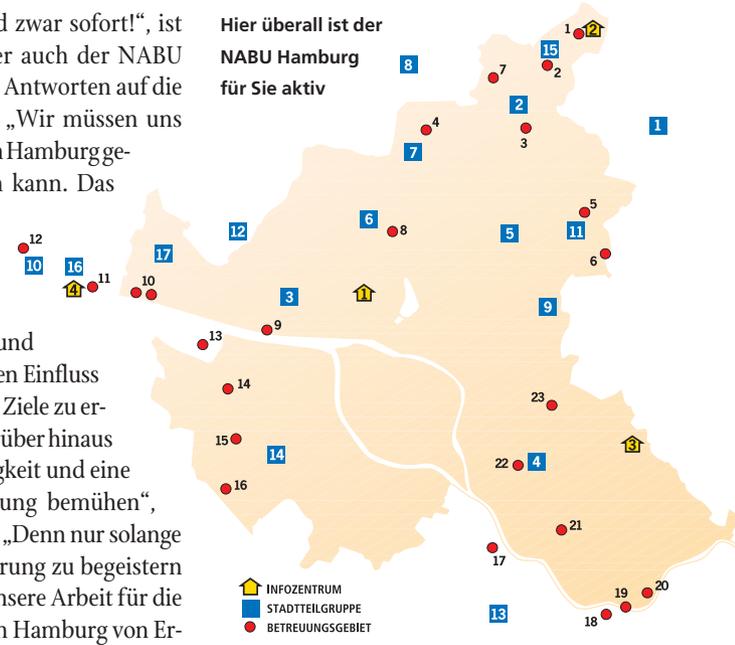
sere größten Erfolge bisher sicher in der Elbtaulaue“, resümiert der NABU-Chef. „Aber auch die Ausweisung des Hölftigbaums und des Moorgürtels als Naturschutzgebiete geschah nur dank unserer Bemühungen.“ Dagegen habe der NABU weder die Industrialisierung des Süderelberaums und die Zerstörung des Alten Landes durch die EADS-Erweiterung noch die Elbvertiefung verhindern und den Flächenverbrauch insgesamt aufhalten können.

Blick in die Zukunft

Die großen Herausforderungen und Aufgaben von gestern bleiben weiterhin bestehen, und der NABU Hamburg wird sich ihnen auch in Zukunft annehmen. Hinzu kommt aber eine neue Herausforderung von weitaus größerer Dimension: Die Folgen des Klimawandels werden Hamburg als Stadt am Wasser besonders hart treffen. „Insbesondere dieser Bedrohung müssen sich Politik und Gesellschaft stellen

und darauf reagieren. Und zwar sofort!“, ist Bonkwald überzeugt. Aber auch der NABU Hamburg müsse dringend Antworten auf die Klimakatastrophe finden: „Wir müssen uns überlegen, was der NABU in Hamburg gegen den Klimawandel tun kann. Das wird unsere nächste große Aufgabe sein.“ Diesbezüglich wird der NABU schon bald seine Naturschutzstrategie 2000 ergänzen und versuchen seinen politischen Einfluss zu vergrößern. „Um unsere Ziele zu erreichen, werden wir uns darüber hinaus um finanzielle Unabhängigkeit und eine gesellschaftliche Verankerung bemühen“, verspricht der Vorsitzende. „Denn nur solange es uns gelingt, die Bevölkerung zu begeistern und mitzunehmen, wird unsere Arbeit für die Menschen und die Natur in Hamburg von Er-

Hier überall ist der NABU Hamburg für Sie aktiv



Highlight der jüngeren NABU Hamburg Geschichte: Ansprache des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau auf dem Zukunftskongress [B. Quellmalz]



„In enger Verbundenheit mit Ihren Anliegen möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichen Glückwunsch zu Ihrem einhundertjährigen Bestehen aussprechen. Unser Respekt gilt Ihrer unermüdlichen Arbeit. Wir sind stolz, den

NABU auf einem Stück des langen Weges begleiten zu dürfen und wünschen Ihnen noch lange währenden Erfolg.“

Michael Siemen, Druckerei Max Siemen KG

Ein Specht sagt „Danke“ ...und wirbt für ehrenamtlichen Naturschutz

Vielleicht ist er dem einen oder anderen schon aufgefallen: Der Specht, der den Schriftzug „Danke“ in einen Baumstamm gehämmert hat. So zu sehen auf Plakaten, die seit Februar an vielen Orten in Hamburg hängen. Naturschutz ist erfolgreich – diese Botschaft möchte der NABU Hamburg mit seiner Plakatkampagne vermitteln. Und damit möglichst viele Menschen dazu animieren, selbst für den Schutz von Tieren und Pflanzen aktiv zu werden.

„Zum 100sten Geburtstag kommt dem NABU Hamburg eine besondere öffentliche Aufmerksamkeit zu“, so Stephan Zirpel, Geschäftsführer der Landesgeschäftsstelle. „Diesen Rückenwind möchten wir nutzen, um ehrenamtliches Naturschutzengagement zu fördern.“ Professionelle Unterstützung erhält der Verband dabei von der Werbe- und Ideenagentur „Zum Goldenen Hir-

schen“, die sich das Konzept für die Kampagne ausgedacht hat. Zirpel: „Auf den Motiven bedanken sich Tiere für erfolgreiche Naturschutzarbeit. Auf diese Weise lässt sich Aufmerksamkeit erregen und Sympathie gewinnen.“ In den Schaukästen der NABU-Ortsgruppen tauchen die Kampagnenmotive dann wieder auf – zusammen mit der Einladung, bei einer Führung oder dem nächsten Arbeitseinsatz mitzumachen.

Außer „Zum goldenen Hirschen“ hat die Danke-Kampagne viele weitere Förderer: die Hamburger Hochbahn stellt kostenlos Werbeflächen an Bussen zur Verfügung, die Firma Boomerang verteilt Postkarten mit den Kampagnenmotiven, und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung / Bingo-Lotto hilft finanziell. Der NABU sagt – na, was wohl? – : Danke!

TH



Zum Goldenen Hirschen



[P. Troetschel]



[G. Hanff]

Oben: NABU-Busreise in den fünfziger Jahren
Links: Umfassender Vogelschutz bis hin zur winterlichen Eulenfütterung in beheizter Badewanne

folg gekrönt sein.“ Die Bedingungen für den Naturschutz seien vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage allerdings deutlich schwieriger geworden. Bonkwald: „Zu einer Renaissance des Naturschutzes wird es wohl erst kommen, wenn Umweltkatastrophen wie die Elbeflut ein Umdenken erzwingen.“



Die erste Geschäftsstelle des NABU-Hamburg in der Bachstraße [H. Eickelberg]

Fazit

Die Geschichte des NABU Hamburg ist die Geschichte von ständig wachsenden Herausforderungen für den Natur- und Umweltschutz. Der NABU Hamburg hat sich seit seines Bestehens immer wieder auf neue Bedingungen eingestellt und mit Engagement neue Aufgaben übernommen. Sein Tätigkeitsfeld ist damit innerhalb der letzten hundert Jahre stetig gewachsen.

Die Bedrohung der Natur und mittlerweile auch des Menschen durch Umweltkatastro-



„100 Jahre NABU in Hamburg – das zeigt, welche Tradition, Geschichte und Bedeutung dieser einmaligen Naturschutzvereinigung zukommen. Danken möchte ich besonders allen unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne die dieser stolze Geburtstag wohl nicht denkbar wäre. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit – und HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!“
Rüdiger Wolff, Liedermacher und Moderator

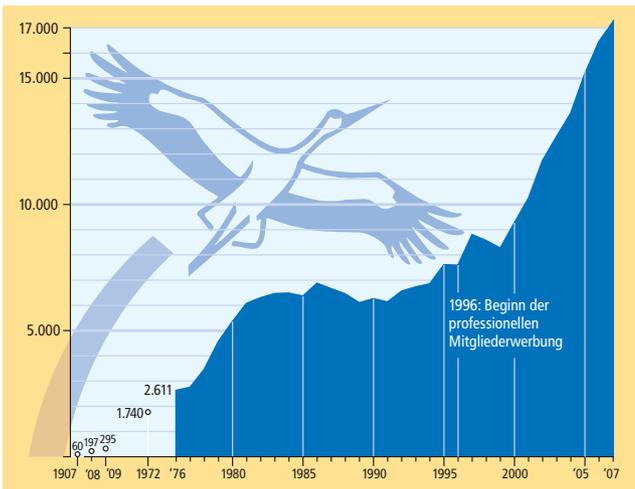
phen ist wahrscheinlich nie größer gewesen als heute. Der NABU muss jetzt zeigen, dass er die Menschen motivieren kann sich für den Naturschutz zu engagieren und letztendlich das Schlimmste zu verhindern. Die traditionellen Arbeitsfelder nicht vernachlässigen und sich gleichzeitig den Zukunftsaufgaben zuwenden: Diese Herkulesaufgabe gilt es jetzt anzugehen.



Bernd Quellmalz (39) ist Chefredakteur der Verbandszeitung „Naturschutz in Hamburg“ und arbeitet als Pressesprecher beim NABU Hamburg.

M Mehr über die Geschichte des Hamburger NABU gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/ jubilaum und in der Chronik „100 Jahre NABU Hamburg für Mensch und Natur in unserer Stadt“, die gegen Einsendung von 1,44 Euro in Briefmarken an den NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg oder dort zu den Öffnungszeiten (Mo bis Do 14 bis 17 Uhr) erhältlich ist.

Mitgliederentwicklung. Rechts: Preisträger des Spatzen-Wettbewerbs mit Schirmherrin Alida Gundlach und NABU-Geschäftsführer Stephan Zirpel [B. Quellmalz]



Neue Kooperation von HSV und NABU

Fußball und Naturschutz – wie passt das zusammen? Etwa so: Ab Frühjahr dieses Jahres kooperiert der NABU mit dem HSV Kids-Club im Bereich Natur erleben. Der Kids-Club erweitert dadurch sein Angebot an die rund 5.000 Mitglieder um Veranstaltungen des NABU, wie z.B. eine Führung durch den Volkspark mit dem Naturerlebnisbus „Fuchsmobil“ und den gemeinsamen Bau von Nistkästen. „Wir freuen uns, das Angebot an unsere Kids damit noch attraktiver gestalten zu können“, erklärt Katrin Schmidt, Marketing-Leiterin beim HSV, die Kooperation. Guido Teenck, Jugendbildungsreferent beim NABU,

Jonathan Otto



ergänzt: „Der NABU erreicht über den HSV Kids-Club eine neue Zielgruppe. Wir hoffen, damit Kinder über den HSV für die Natur zu interessieren und ihnen einen Einstieg in das Natur erleben zu bieten.“

Aber es kommt noch besser: anlässlich des 100. Geburtstages schenkt der HSV dem NABU Fanartikel und tolle Gewinn-Aktionen. Der NABU wird sie im Sommer beim Alstervergnügen am Samstag, 25. August 2007 auf der Büh-



ne von NDR 90,3 in Zusammenarbeit mit dem Rundfunksender versteigern. Weitere Infos über die Versteigerung und über die Fanartikel gibt es in der nächsten Ausgabe von NiH und demnächst auf der Website des NABU Hamburg. Der Erlös kommt der Naturschutzarbeit des NABU Hamburg zugute.

 www.NABU-Hamburg.de/jubilaum
www.hsv-kids.de oder www.hsv.de

Und das gibt es zu ersteigern:

- Karten für ein Bundesligaspiel und ein „meet and greet“ mit einem Spieler
- Trikot mit Autogramm / Widmung von einem Spieler
- Original Torwarthandschuhe
- Für Kinder unter 10 Jahren: Auflaufplatz mit den Spielern bei einem Bundesligaspiel
- Auftritt / Besuch des HSV-Maskottchens Dino bei einer Veranstaltung



„Wir gratulieren auf das Herzlichste zum 100jährigen Bestehen und freuen uns, dass wir mit dem NABU einen Kooperationspartner gefunden haben, der ebenfalls auf eine traditionsreiche Geschichte zurückblicken kann und unseren kleinen Fans zeigt, dass es im Volkspark neben dem Fußball noch anderes Spannendes zu erleben gibt!“ Bernd Hoffmann, HSV-Präsident

ANZEIGE



Naturschützer

Die Natur im Fokus

Wer die Natur beobachtet und genau hineinsieht wird merken, dass Beobachten alleine nicht genügt. Deshalb unterstützt Swarovski Optik Natur- und Artenschutzprogramme weltweit. Landkäufe zur Errichtung neuer Naturschutzprojekte tragen zur Erhaltung bedrohter Tierarten bei. Denn Wegsehen liegt nicht im Sinne unseres Unternehmens.

Vogelkundliche Tage in der Wedeler Marsch

Ein weiteres Highlight im Jubiläumsjahr des NABU sind die Vogelkundlichen Tage in der Wedeler Marsch am Stadtrand von Hamburg. In diesem Jahr finden sie zum zehnten Mal am Wochenende vom 14. / 15. April, 10 bis 17 Uhr statt.

Wichtigster Programmpunkt ist die abwechslungsreiche Vogelwelt auf den Wattflächen vor dem Elbdeich und im Feuchtgebiet rund um die Carl Zeiss Vogelstation. Von den neu errichteten Beobachtungsständen können viele Wasser- und Watvogelarten „hautnah“ erlebt werden.

Die Veranstaltung ist bei vielen Vogelkundlern und Naturfreunden überregional seit langem ein fester Termin im Kalender. Denn hier können die Besucher hochwertige Optik ausprobieren und miteinander vergleichen, entweder auf eigene Faust oder an den stündlich stattfindenden NABU-Führungen. Die Firmen



Beliebter Programmpunkt der Vogelkundlichen Tage sind die Führungen

[Bernd Quellmalz]

ZEISS, LEICA und Foto-Wannack präsentieren an diesem Wochenende das Neueste aus der Optikbranche und beraten gerne, worauf bei Kauf und Benutzung der Fernoptik geachtet werden sollte.

Damit die Vogelbeobachtung auch bei Wind und Wetter Spaß macht, präsentiert die Firma Globetrotter Ausrüstung eine Auswahl von Outdoor-Produkten vom passenden Rucksack bis zur regendichten Bekleidung.

Ebenso gibt es Speisen und Getränke aus ökologischem Anbau. Am Sonntag malt der Künstler Christopher Schmidt wieder persönliche Vogelportraits für Sie. Die Naturschutzjugend (NAJU) und der Naturerlebnisbus, das

Fuchs-Mobil bieten insbesondere für die kleinen Naturforscher jede Menge Spiel und Spaß rund um die Natur an. Der NABU Hamburg hält viel Informatives zum Thema Vögel bereit.

MARCO SOMMERFELD

ANZEIGEN

Birgit Blume

Physio Blume



Praxis für Physiotherapie
Friedensallee 43 (im Ärztehaus)
22765 Hamburg
Tel.: 040 / 35 96 66 82
www.physioblume.de

Termine nach Vereinbarung
alle Kassen und Privat

Krankengymnastik • neurologische Behandlung nach PNF
Massage • Manuelle Lymphdrainage • Rückenschule
Thermotherapien (Moor, Heiße Rolle, Heißluft, Eis)
Hausbesuche

M Die Veranstaltung ist gut mit dem PKW oder per S-Bahn und Fahrrad bzw. 60-minütigem Spaziergang zu erreichen. Ein Faltblatt mit der Wegbeschreibung gibt es unter www.NABU-Hamburg.de oder beim NABU Hamburg: Im Info-Zentrum (Mo – Do, 14 – 17 Uhr) oder gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (€ 0,55, DIN lang) an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg.

Die Carl Zeiss Vogelstation ist ganzjährig mittwochs, samstags, sonn- und feiertags von 10 – 16 Uhr geöffnet. Ferngläser können ausgeliehen werden. Die NABU-Mitarbeiter helfen Ihnen gerne bei der Vogelbestimmung und stehen Ihnen für sonstige Fragen zur Verfügung.



Noctalis-Gutschein

Gegen Abgabe dieses Coupons und Vorlage des NABU-Mitgliedsausweises erhalten Sie 1 € Rabatt auf den Eintrittspreis von 7 € für Erwachsene und 5 € für Kinder. Einzulösen bis 30.06.07

Noctalis in Bad Segeberg Alles über Fledermäuse

Erlebnisausstellung über die Künstler der Nacht, mit lebendigen Fruchtfledermäusen im Nachthaus - auch im Winter.

Geöffnet: Okt – Mrz Mo-Fr. 9-17, Sa, So u Fei 10-18 Uhr; Apr bis Sept Mo-Fr. 9-18 Uhr, Sa, So und Fei 10-18 Uhr sowie an Tagen mit Spätvorstellung von Karl-May bis 19 Uhr. Günstige Kombitickets für Ausstellung und Höhle (Höhle nur von 1.4. bis 30.09.)

**Besuchen Sie unsere deutschlandweit einzigartige Fledermausausstellung, Infos: www.noctalis.de
Tel: 04551 - 80 82 0; Fax: 04551-80 82- 55**

Im Mai schlägt die „Stunde der Gartenvögel“

Schon fast so fest wie „die Bäume schlagen aus“ gehört zum Mai inzwischen die Aktion „Die Stunde der Gartenvögel“. Denn bereits zum vierten Mal ruft der NABU vom 11. bis 13. Mai dazu auf, die Vögel im eigenen Garten zu beobachten und zu melden. Nach Möglichkeit sollen dabei die beeindruckenden Zahlen des Vorjahres nochmals übertroffen werden, als deutschlandweit 1,2 Millionen Vögel aus mehr als 30.000 Gärten gemeldet wurden, beobachtet von 64.000 Vogelfreunden. „NABU-Gruppen bieten in diesem Jahr noch mehr Führungen an, über die sich auch unerfahrene Vogeltücker an der ‘Stunde der Gartenvögel’ beteiligen können“, so NABU-Geschäftsführer Stephan Zirpel. Dies sei ein Angebot auch und insbesondere für Mitglieder. Warum nun jedes Jahr eine „Stunde der Gartenvögel“? „Die Aktion ist viel mehr als bloß die Freude am Beobachten“, so Zirpel, der auch wieder selbst ein Teilnahmeformular ausfüllen wird. „Nach drei Jahren haben wir erste Erkenntnisse über mög-

liche Veränderungen und interessante regionale Unterschiede.“ Dazu gehöre beispielsweise, dass es der Spatz in Ballungsräumen und Großstädten wie Hamburg noch immer sehr schwer hat. Während er 2006 deutschlandweit mit einem Durchschnitt von fünf Exemplaren pro Garten am häufigsten beobachtet wurde, landete er in Hamburg nur auf Platz 5 mit gerade einmal 1,7 Exemplaren im Durchschnitt. „Vogelschutz ist und bleibt eine wichtige Aufgabe“, so das Fazit von Zirpel.

Auch 2007 wird die „Stunde der Gartenvögel“ in Hamburg wieder von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Erlösen des



Bingo-Lotto sowie von der Hamburger Hochbahn unterstützt. Detaillierte Ergebnisse aus den Vorjahren gibt es unter www.stunde-der-gartenvoegel.de. TH

Wir zeigen Ihnen, wo's piept:

NABU-Führungen zur Stunde der Gartenvögel **am Samstag, den 12. Mai**

- 9.00 Uhr, Duvenstedter Brook, Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg), Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenst. Triftweg 140
- 9.45 Uhr, Naturschutzgebiet Die Reit, S. Baumung (NABU Bergedorf), Treff: Beringungsstation
- 9.30 Uhr, Naturschutzgebiet Untere Seeeneriederung-Leseborn, NABU J. Schrader (NABU Bergedorf), Treff: S-Bhf Maschen
- 9.45 Uhr, Reinbek, G. Helm (NABU Bergedorf), Treff: Bhf Reinbek

Führungen am Sonntag, den 13. Mai

- 10.00 Uhr, Stadtpark, Harald Vieth (NABU Hamburg), Treff: U-Bhf Borgweg, oberer Eingang
- 10.00 Uhr, Harburger Stadtpark, NABU Süd, Treff: Gaststätte „Hornbachers“, Außenmühle
- 10.00 Uhr, Berner Gutspark, W. Jansen (NABU Rahlstedt), Treff: U-Bhf Berne
- 10.00 Uhr, Wandsbeker Gehölz, G. Tafelsky (NABU Öjendorf), Treff: 9.50 Uhr S-Bhf Wandsbek, Ausgang Südseite
- 10.00 Uhr, Hauptfriedhof Öjendorf, O. Kaseburg (NABU Öjendorf), Treff: 9.50 Uhr Haupteingang Öjendorfer Friedhof (Fußgängereingang), HVV-Busstopp 161

- 10.00 Uhr, Pulverhofspark und Wandse, W. Schmid (NABU Öjendorf), Treff: 9.50 Uhr Eingang zum Pulverhofspark Ecke Stein-Hardenberg-Str. / Am Pulverhof, Metrobus 27 bis Stemmeshay
- 10.00 Uhr, Alsterdorf (Kleingärten entlang der Alster), NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek, Treff: U Lattenkamp, Ausgang Bebelallee. 6, Führung mit Besuch des NABU-Naturgartens
- 10.00 Uhr, Alstertal (NABU Alstertal), Treff: Poppenbütteler Alsterschleuse
- 10.00 Uhr, Boberger Niederung, Axel Jahn (Stiftung Naturschutz), Treff: Infohaus 9.45 Uhr

Tolle Preise zu gewinnen!

Meldebogen für die Gartenvogelzählung

Anzahl	Art	Anzahl	Art
	Haussperling		Elster
	Amsel		Mehlschwalbe
	Kohlmeise		Mauersegler
	Star		
	Blaumeise		
	Grünfink		
	Buchfink		
	Hausrotschwanz		
	Rotkehlchen		

0203

Anzahl = so viele Vögel wurden maximal gleichzeitig beobachtet
Diese Beobachtung machte/n ____ Person/en.

Nehmen Sie sich eine „Stunde der Gartenvögel“ am **Aktionswochenende 11. bis 13. Mai**, an der Sie die Vögel im eigenen Garten, vom Balkon aus oder im Park beobachten.

Notieren Sie Ihre Beobachtungen auf dem Formular und senden Sie es **bis zum 19. Mai 2007** (Einsendeschluss) an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg oder per Fax: (040) 69 70 89 19

NAME _____

ADRESSE _____

TELEFON _____

E-MAIL _____

GEB. AM _____

Natur erleben mit dem NABU: März bis Mai 2007

Samstag, 3. 3., 9 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz an der Wandse**. NAJU Hamburg

Treff: Wandsebrücke im Sonnenweg, HH-Tonndorf. Anmeldung bei NAJU Hamburg (69 70 89 20).

 Samstag, 3. 3., 9 Uhr: **Führung „Frühlingsgefühle im Duvenstedter Brook“**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg)
Treff: Infohaus Duvenst. Brook.
Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 4. 3., 10.10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See**. Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf)
Treff: NABU-Hütte/Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (ca. 10 Min. Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Fernglas mitbringen.

Mittwoch, 7. 3., 18 Uhr: **Gewölle und andere Tierspuren**. O. Schuhmacher (NABU Hamburg)/NABU Lüchow-Dannenberg
Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche. Wer z.B. Schleiereulengewölle hat, bitte mitbringen.

 Freitag, 9. 3., 19 Uhr: **Diavortrag „Geotop Sardinien“**. Volker Ziegler (NABU Hamburg)
Ort: Infohaus Duvenst. Brook.
Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 10. 3., 10 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)
Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Min. Fußweg am Deich entlang ab Parkplatz Fährmannssand. Dauer 2 Std.. Ferngläser können ausgeliehen werden. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Donnerstag, 15. 3., 15.30 Uhr: **Die Vogelwelt an der Elbe im NSG Borghorster Elbwiesen**
NABU Hamburg und Axel Jahn

(Stiftung Naturschutz Hamburg)
Treff: Bushaltestelle Borghorst.

Donnerstag, 15. 3., 18 Uhr: **Amphibienführung im Naturschutzgebiet „Die Reit“**. Sven Baumung (NABU Bergedorf)
Treff: Kirche Allermöhe.

Freitag, 16. 3., 11 Uhr: **Ferienpaß mit dem Ferienpass 2007 – „Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Wassermöner“**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg)
Treff: Angabe bei Anmeldung (bis 13. 3. beim NABU: 69 70 89 0). Max. 15 Kinder im Alter von 7-11 Jahren.
Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass/Mitglieder 3 €

Freitag, 16. 3. bis Sonntag, 18. 3.: **Naturforscher-Camp in Wedel**. Olaf Fedder, Ralph Jüttner (NAJU Hamburg)
Ort: Wedeler Marsch / Carl Zeiss Vogelstation. Anmeldung bis 23. 2. bei NAJU Hamburg (69 70 89 20).

 Samstag, 17. 3., 9 Uhr: **Führung „Vögel im Duvenstedter Brook“**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg)
Treff: Infohaus Duvenst. Brook.
Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 18. 3., 8 Uhr: **Vögel der Kleientnahme südlich von Drage**. Dietrich Westphal (NABU Winsen / Seevetal-Stelle)
Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadttring-Tönnhäuser Weg in Winsen

Sonntag, 18. 3., 10.10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See, im Öjendorfer Park und Friedhof**. Olaf Kaseburg (NABU Hamburg)
Treff: NABU-Hütte/Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (ca. 10 Min. Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Fernglas mitbringen.

Sonntag, 18. 3., 10.40 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Holzhaufen / Billwerder Bucht**. Winfried Schmid (NABU)
Treff: Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 120, 124, 130 bis Zollvereinstr., von dort ca. 10 Min. Fußweg).

Mittwoch, 21. 3., 19.30 Uhr: **Diavortrag „Tagfalter in unserer Umgebung“**. Frank Röbbelen / NABU Rahlstedt
Ort: Bürgerhaus in Meiendorf (BiM), Saseler Straße 21.

Donnerstag, 22. 3., 18 Uhr: **Amphibienführung im Naturschutzgebiet „Die Reit“**. Sven Baumung (NABU Bergedorf)
Treff: Kirche Allermöhe.

 Freitag, 23. 3., 19 Uhr: **Diavortrag „Entlang der Oberalster – Faszination einer Landschaft“**. Dieter Ackermann.
Ort: Infohaus Duvenst. Brook.
Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 24. 3., 9 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz auf der NAJU-Streuobstwiese Sülldorf**. NAJU Hamburg
Treff: S-Bhf Sülldorf. Anmeldung bei NAJU Hamburg (69 70 89 20).

Samstag, 24. 3., 10 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics)
Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Min. Fußweg am Deich entlang ab Parkplatz Fährmannssand. Dauer 2 Std.. Ferngläser können ausgeliehen werden. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 25. 3., 8 Uhr: **Vogelkundliche Exkursion in die Sudeniederung / Amt Neuhaus – Beobachtung von Zugvögeln im Wattenmeer**. Jürgen Schrader, Rainer



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald statt.

Treffpunkt der Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

Öffnungszeiten März: Sa. 12 – 16; Sonn- u. Feiertage: 10 – 16 Uhr.
April – Oktober: Sa. 12 – 16; Sonn- u. Feiertage: 10 – 16 Uhr.
Führungen dauern ca. 2–3, Vorträge 1–2 Std.

Spende erbeten: Erwachsene 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €.

Bitte keine Hunde mitnehmen!

Melching (NABU Winsen / Seevetal-Stelle)

Treff: Parkplatz Aral-Tankstelle Auffahrt Maschen (A 250), Kreisstraße 86 in Richtung Stelle. Tages-tour in Fahrgemeinschaften, Verpflegung aus dem Rucksack.

Freitag, 30. 3., 19 Uhr: **Exkursion zum Kennenlernen heimischer Lurche**. Dietrich Westphal (NABU Winsen / Seevetal-Stelle)
Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadttring-Tönnhäuser Weg in Winsen. Gummistiefel u. Taschenlampe erforderlich.

 Sonntag, 1. 4., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Schatzinsel – Impressionen aus Island“**. Fotos von der Fotogruppe „vinir“
Ort: Infohaus Duvenst. Brook

 Mittwoch, 4. 4., 17 Uhr: **Führung „Vier Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Frühling“**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg)
Treff: Infohaus Duvenst. Brook.
Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Ostersonntag, 7. 4., 9 Uhr: Fahrradführung „Frösche, Kraniche und die ersten Frühblüher im Duvenstedter Brook“. Heinz Peper (NABU Hamburg).

Treff: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 5. 4. beim NABU: 69 70 89 0). Max. 15 Personen, bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Freitag, 13. 4., 20 Uhr: Fledermausführung im Harburger Stadtpark. NABU Süd

Treff: Gaststätte „Hornbachers“ an der Außenmühle, am Außenmühlendamm 2, HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle „Reeseberg“, 5 Min. Fußweg.

Samstag, 14. und Sonntag, 15. 4., 10 bis 17 Uhr: Vogelkundliche Tage in der Wedeler Marsch. NABU und NAJU Hamburg (siehe S. 14)

Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Min. Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand.

Sonntag, 15. 4., 8 Uhr: Zählung des Großen Brachvogels im Natur- und Vogelschutzgebiet Oberalsterniederung. NABU Norderstedt

Treff: Tangstedt-Wilstedt, Dorfplatz, bei der Feuerwehr. Bei ungünstiger Witterung (Nebel, Starkregen) keine Zählung. Infos: Herr Haase: (040) 524 34 56 oder Herr Ahlers: (04109) 61 35.

Sonntag, 15. 4., 11 bis 17 Uhr: Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Frühblüher – reiche Auswahl an Frühlingsblumen. NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek

Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Gehminuten von der U-Bahnstation Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

Freitag, 20. 4., 20 Uhr: Fledermausführung am Bramfelder See. O. Fedder / NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek.

Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

Samstag, 21. und Sonntag, 22. 4., 10 bis 18 Uhr: Der NABU auf der Globboot: Paddeln, Klettern, Outdoor-Ausrüstung testen – wenn Globetrotter Ausrüstung in den Stadtpark lädt, entsteht dort ein großes Abenteuerland. Der NABU Hamburg ist mit seinem Fuchsmobil dabei. Ort: Stadtpark.

Sonntag, 22. 4., 14.15 Uhr: Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens. Sigrun und Heiko Goroncy (NABU / Komitee für Igelerschutz).

Treff: S-Bhf Stellingen (Ausgang zu den Bushaltestellen, anschl. ca. 15 Min. Fußweg).

Montag, 23. 4., 20.15 Uhr: Fledermausführung „Bats all over“. O. Fedder / NAJU Hamburg.

Treff: HH-Tonndorf, Wandsebrücke am Sonnenweg. Bitte wetterfest anziehen, bei Dauerregen entfällt die Führung.

Freitag, 27. 4., 17 Uhr: Pflanzen und Vögel im Naturschutzgebiet Wittenbergener Elbwiesen. Dorle Hauschildt (NABU Hamburg).

Treff: HVV-Busstopp 189, Tinsdaler Kirchenweg

Freitag, 27. 4., 20.30 Uhr: Fledermausführung im Harburger Stadtpark. NABU Süd

Treff: Gaststätte „Hornbachers“ an der Außenmühle, am Außenmühlendamm 2, HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle „Reeseberg“, 5 Min. Fußweg.

Samstag, 28. 4., 9.30 Uhr: Führung „Frühling im Wohldorfer Wald“. Heinz Peper (NABU Hamburg)

Treff: U-Bahn Ohlstedt (die Führung endet am Infohaus Duvenstedter Brook!). Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €

Samstag, 28. 4., 10 Uhr: Die Vögel der Wedeler Marsch. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg).

Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Min. Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand. Dauer 2 Std.. Ferngläser können ausgeliehen werden. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €

Sonntag, 29. 4., 9.30 Uhr: Einführung in die Gewässergütebestimmung an der Wedeler Au. G. Entlinger (NABU Hamburg).

Treff: S -Bhf Sülldorf, oder 10 Uhr Wedeler Au / Klövensteenweg. Anm.: T. Ernst, NABU Hamburg (69 70 89 20). Gummistiefel erforderlich, falls vorhanden Bestimmungsutensilien und -literatur.

Dienstag, 1. 5., 12 Uhr: Vernissage zur Ausstellung „Mein Bruder – der Baum“. Karikaturen von Robert Szećówka
Ort: Infohaus Duvenst. Brook

Mittwoch, 2. 5., 18 Uhr: Exkursion in die Seegeniederung. O. Schuhmacher (NABU Hamburg)/NABU Lüchow-Dannenberg.

Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche. Kosten: 3 €, Kinder und NABU-Mitglieder 1,50 €.

Freitag, 4. 5., 19.30 Uhr: Abendführung „Nachtleben der Tiere im Duvenstedter Brook“. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg).

Treff: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 2. 5. beim NABU: 69 70 89 0). Max. 15 Pers. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 6. 5., 15 Uhr: Naturkundlicher Spaziergang an der renaturierten Seebek. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek.

Treff: HVV Busstopp 26, 177, 277 Gustav-Seitz-Weg.

10 Naturerlebnisse sammeln, Türkei-Reise gewinnen!

10 Jahre NABU für Mensch und Natur in Hamburg

Die 14-tägige Flugreise* ins traumhafte Türkei ist ein unvergessliches Erlebnis in der Türkei zu 2. Februar, intensive Flug, Transfer, Aktivitäten und Exkursionen im Wert von 43.400,- € (Hilfsbeitrag)

gewonnen wird am 1. Dezember 2007

Unter www.naturerlebnisse.de können Sie sich für die Teilnahme an der 10-tägigen Flugreise bewerben. Die Teilnahme ist bis zum 1. Dezember 2007.

Unter www.naturerlebnisse.de können Sie sich für die Teilnahme an der 10-tägigen Flugreise bewerben.

Samstag, 12. 5., 9 Uhr: **Vogelkundliche Fahrradtour durch die Wedeler und Haseldorfer Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: S-Bhf Wedel. Anmeldung bis 11. 5. beim NABU: 69 70 89 0. Max. 15 Pers., Dauer 4–5 Stunden, bitte Verpflegung mitbringen. Ferngläser können ausgeliehen werden. Kosten: 5 € (NABU-Mitglieder 3 €)

Samstag, 12. 5., 16 Uhr: **Imkereiführung „Aus dem Leben der Bienen – schuften im Schlaraffenland“.** Bernhard Claus
Treff: Vogelberingungsstation „Die Reit“, Reitbrooker Westerdeich 68. Dauer ca. 2 Stunden.

Freitag, 11. 5. bis Sonntag, 13. 5.: **Die Stunde der Gartenvögel.** Termine für Führungen siehe S. 15

Sonntag, 13. 5., 11 bis 17 Uhr: **Pflanzenmarkt im NABU-Naturgarten.** NABU-Gruppe B.O.B.
Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. von U1-Station Lattenkamp Richtung Deelböge).

Mittwoch, 16. 5., 15 Uhr: **Ferien-spaß mit dem Ferienpass 2007: Familienführung „Naturerfahrungs-**

spiele im Wohldorfer Wald“. Ab 5 Jahren. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: U-Bahn Ohlstedt. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass/Mitglieder 2 €.

Mittwoch, 16. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal.
Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Samstag, 19. 5., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal.
Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 20. 5., 11 Uhr: **Naturkundliche Führung im Naturschutzgebiet Raakmoor Langenhorn.** NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel.
Treff: NABU-Schautafel am Ende der Straße Herzmoor am Raakmoorgraben.

Sonntag, 20. 5., 14.15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens.** Sigrun und Heiko Gorony (NABU / Komitee für Igelschutz).
Treff: S-Bhf Stellingen (Ausgang zu den Bushaltestellen, anschl. ca. 15 Min. Fußweg).

Mittwoch, 23. 5., 10 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics).
Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Min. Fußweg am Deich entlang ab Parkplatz Fährmannssand. Dauer 2 Std.. Ferngläser können ausgeliehen werden. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Freitag, 25. 5., 11 Uhr: **Fahrradführung „Natur pur im Duvenstedter Brook“.** Heinz Peper (NABU Hamburg).
Treff: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 24.05. beim NABU: 69 70 89 0). Max. 15 Pers., bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Mittwoch, 30.05., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal.
Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Vortrag im Hamburg-Haus

Hermann-Boßdorf-Saal des Hamburg-Hauses Eimsbüttel, Doormannsweg 12. Beginn: 19.00 Uhr. Zu erreichen mit U2 bis „Christuskirche“ bzw. „Emilienstr.“ oder mit der Buslinie 20 bis „Fruchtallee“. Der Eintritt ist frei, Gäste sind stets willkommen!

Di., 13. 3. '07: **Faszinierende Lebensformen im peruanischen Regenwald – „Safari in das untere Stockwerk“**
Bernhard Claus

den 18 besonders artenreichen „hotspots of biodiversity“ der Erde. Während der drei regenreichsten Monate hatte Bernhard Claus als freiwilliger Mitarbeiter in einem Forschungsprojekt Gelegenheit zu ungewöhnlich vielseitigen Einblicken in die Lebewelt der unteren Waldzone, die dem interessierten Kurzzeitbesucher leider oft verborgen bleiben. Gezeigt werden Formenfülle und Farbenreichtum der zahlreicher Frösche, Echsen, Schlangen und Schmetterlinge des Regenwalds, Tarnungs- und Warntricks verschiedener Insekten, sowie Beispiele einer erstaunlichen Vielfalt von Pilzen.



Das Regenwaldgebiet um den Tambopata-Fluss im Südosten Perus gehört zum Einzugsgebiet des oberen Amazonasbeckens und zu

I M P R E S S U M

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle (LGS) Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax ... – 19
Internet: <http://www.NABU-Hamburg.de/>
E-Mail: NABU@NABU-Hamburg.de
Spendenkonto: 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Beitragskonto: 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo – Do 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Rolf Bonkwald
Geschäftsführer: Stephan Zirpel
Chefredakteur: Bernd Quellmalz (bq), LGS
Redaktion: Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hinsch (th), LGS
Anzeigen: Tobias Hinsch (LGS)
Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4.2002
Vertrieb: Eigenvertrieb
Auflage: 13.200 Exemplare

Titelbild: E. Schmitt
Gestaltung: esPRINT Erik Schmitt
Herstellung: Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10

NiH wird gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der NABU Hamburg ist mit über 17.000 Mitgliedern die größte gemeinnützige Umweltorganisation in Hamburg. 16 Stadtteilgruppen teilen sich die Arbeit und betreiben praktischen Umweltschutz vor Ort. Der Schutz und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen sind Hauptzweck des Vereins.

Zu den wichtigsten Aufgaben der haupt- und ehrenamtlichen Naturschützer gehören die Pflege und der Einsatz für noch vorhandene Lebensräume, die Schaffung neuer Biotope, praktischer Artenschutz und die Umweltbildung. Außerdem ist der NABU Ausrichter des Hanse-Umweltpreises.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasser-namen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 1. April 2007

Alles für den Wassergarten

Wasserpflanzen und Seerosen,
Teichfolien und Springbrunnen
auf über 9000 m² Ausstellungsfläche
fachliche Beratung



Dettmar Möller

Cuxhavener Str. 577, 21149 Hamburg
Tel. 040 / 700 53 16, Fax 040 / 700 07 65
www.wassergarten-moeller.de

Ein Stück Natur zurückgeholt

REISEN & WANDERN

DAS REISEPROGRAMM 1/07



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Sa., 10. bis Fr., 16. 3. 2007 „F“ Lothar Rudolph

Wintergäste und Zugvögel an/auf der Elbe

Eine 7-Tage-Wanderung von Lauenburg nach Wittenberge, ca. 165 km. **Kosten:** p. P. im DZ 310 €, im EZ 370 € p. P. **Anmeldung/Anzahlung:** 50 € p. P., **Restzahlung** bis 15. 2. 07; **Kennwort:** „Vorfrühling“. **Ausgebucht,** Aufnahme in Warteliste: S. Heer (040) 83 93 23 07. **Abfahrt:** Persönliche Bekanntgabe



Singschwäne

Do., 5. bis Mo., 9. 4. 2007 „F“ Hans Grube

Vogelkundliche Osterreise nach Hörnum/Sylt

Bahnreise. Teilnahme mit PKW möglich. **Kosten** bei Bahn-Anreise: 220 € p. P., **Anzahlung:** 50 €, **Restzahlung:** bis 5.3.07, **Kennwort:** „Syltbahn“; **Kosten** bei Auto-Anreise: 180 € p. P., **Anzahlung:** 40 €, **Restzahlung:** bis 5. 3. 07, **Kennwort:** „Syltauto“ **Leistungen:** Unterkunft Fünf-Städte-Heim, jeweils 2 P. in Mehrbettzimmern (Bitte Handtücher mitbringen!). Vollpension, beginnend mit Frühstück am 6. 4. und endend mit Mittagessen am 9. 4., inkl. 2 Nachmittag-Busfahrten, 6. 4.: Küstenwanderung bei Keitum, 7. 4.: List und Rückfahrt vom Strandcafé bzw. Möwenberg, 8. 4.: Rantumbecken. **Abfahrt und Treff:** NOB Bf Altona 14:33, Treff 14:10 am Gleis 7.

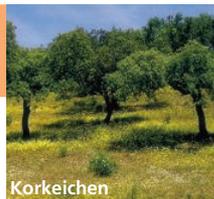


Wattenmeer

Do., 12. 4. bis So., 6. 5. 2007 Hans Riesch

»Reisen wie früher« Eine Busreise nach Spanien

Ziel: Extremadura und Ebro-Delta **Reisepreis:** p.P. 2.200 € im DZ, im EZ 2.750 €. **Anzahlung:** 250 €, **Restzahlung** bis 20. 2. 07 (DZ 1950 €, EZ 2500 €); **Kennwort:** „Spanien“. **Abfahrt:** 6:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). **Ausgebucht,** Aufnahme in Warteliste: S. Heer, (040) 83 93 23 07.



Korkeichen

Sa., 12. bis Sa., 19. 5. 2007 „F“ Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart

Im Gebiet des Karstwanderweges am Südharz-Rand

Wanderreise durch zahlreiche Naturschutzgebiete von botanischer/geologischer Bedeutung. Gepäcktransport. 3 ÜN in Osterode, 4 ÜN in Sangerhausen. **Kennwort:** „Karst“, **Teilnehmerzahl:** 8 – 12. Die weiteren Einzelheiten (Kosten usw.) lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Deshalb bitte umgehend Verbindung aufnehmen mit Lothar Rudolph, Gorch-Fock-Str. 34, 22880 Wedel, Tel. 04103/84663 oder Ingeborg Schuhart, Tel. 040/42834 219, eMail: Schuhart@hwwa.de



Verwendete Kürzel:
 „F“ Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)
 EZ Einzelzimmer
 DZ Doppelzimmer
 HP/VP Halb-/Vollpension
 ÜN Übernachtung

So., 13. bis So., 20. 5. 2007 Hans Grube

Seniorenreise zum Naturpark Frankenhöhe

Kosten: p. P. im DZ 998 €, im EZ 1054 €; **Anmeldung/Anzahlung:** 150 € im DZ, 160 € im EZ; **Restzahlung:** 848 € im DZ, 894 € im EZ, bis 20. 4. 07. **Kennwort:** „Bayern“. **Leistungen:** 7 ÜN mit VP, Bus- und Schiffsfahrten, Eintritte, Führungen, Besichtigungen, Kurtaxen, Trinkgelder, **Teilnehmerzahl:** 18 – 25, **Abfahrt:** 7:00 Dammtor, Moorweide. Genaues Programm bei Hans Grube: (040) 20 61 95 oder unter „www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern“



Blaukehlchen

Mi., 30. 5. bis So., 3. 6. 2007 Hans Grube

Busreise zur Orchideenblüte an Unstrut und Saale

in Sachsen-Anhalt und Thüringen. **Kosten:** p. P. im DZ 535 €, im EZ 595 €. **Anzahlung:** im DZ 75 €, im EZ 85 €, **Restzahlung** bis 5. 5. 07, DZ 460 €, EZ 510 €. **Kennwort:** „Orchideenblüte“. **Leistungen:** 4 ÜN, alle Zimmer mit Du/WC, 4 x Frühstück/Abendessen, 1 x Mittagessen, beginnend mit Abendessen am 30. 5. und endend mit Mittagessen am 3. 6., Eintritte, Führungen, Trinkgelder. **Teilnehmerzahl:** 15 – 28, **Abfahrt:** 7:00 Dammtor, Moorweide. Genaues Programm bei Hans Grube: (040) 20 61 95 oder unter „www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern“



Knabenkraut

Fr., 6. bis So., 8. 7. 2007 Jens Reinke

Busfahrt an die mittlere Elbe bei Tangermünde

Tägliche Exkursionen von 5 – 7 km Länge, mit Schlauchbootfahrt, Führung in Tangermünde. Zu den Unterkünften sei gesagt, dass ich hier ein bisschen „neue Wege“ gehen muß, und auch möchte. Das große Hotel im Ort Buch gibt es nun mal nicht, das Naturschutzzentrum und ein Verbund aus bäuerlichen Pensionen bieten jeweils in begrenzter Anzahl 1- bis 4-Bettzimmer, eine Ferienwohnung und das in letzter Zeit moderne „Schlafen im Heu“ für Gruppen. Etwas Sinn fürs Rustikale, Einfache und Spontane sollten Sie mitbringen. Dann kann es eine lustige „Landpartie“ werden. **Kosten:** p. P. im Heubett 184 €, DZ 199 €, EZ 219 €. **Anzahlung:** im Heubett 60 €, DZ 65 €, EZ (begrenzte Anzahl) 70 €, **Restzahlung** bis 10.6.07, Heubett 124 €, DZ 134 €, EZ 149 € **Anmeldeschluss:** 31.3.07, **Kennwort:** „Mittlere Elbe“ **Leistungen:** Busfahrten ab/bis Hamburg und vor Ort, 2 ÜN mit Frühstück in den Pensionen und Abendessen (Grillen in der NABU-Scheune), beginnend mit Abendessen am 6. 7., endend mit Frühstück am 8. 7., Schlauchbootfahrt, alle Eintritte, Führungen, Trinkgelder. Für das Heuhotel ist ein Schlafsack notwendig, Ausleihe möglich. **Teilnehmerzahl:** 20 – 30 Personen, **Abfahrt:** 7:00 Dammtor, Moorweide. Genaues Programm bei S. Heer, (040) 83 93 23 07 oder unter „www.NABU-hamburg.de/reisenundwandern“.



Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bf. Dammtor, Moorweide. **WICHTIG:** Tel.-Nr. (nur bei Erstteilnehmern) auf dem Einzahlungsbeleg angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern.

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Abf.: 08.00 Uhr. Mittagseinkehr (freiwillig). Fahrpreis p. P.: 17 €. Leitung: Hans Grube

1. 3. '07: **Nordische Gänse, Enten und Schwäne zu Gast an der Elbe.** Je nach Witterung 2 oder 3 Wanderungen zwischen dem Wrechow (Schutzgebiet NABU HH) und Boizenburg. 8 – 10 km. **Kennwort:** „Gänse“

29. 3. '07: **Einsetzender Vogelzug, aber auch noch Wintergäste an der Nordsee.** Wir fahren auf die Insel Nordstrand und zum NSG Beltringharder Koog. 2 x 4 km. Wir können mit verschiedenen Limikolen- und Wasservogelarten rechnen. **Kennwort:** „Nordstrand“

10. 5. '07: **Mit der Moorkieker-Bahn durch das Aschhorneer Moor** im Kreis Stade. Typische Moorpflanzen, z. B. der Sonnentau und zahlreiche Brut- und Watvogelarten. Nachmittags zum Natureum, Kaffee-Einkehr möglich. Kosten Moorkiekerfahrt / Natureum ca. 10 € (Bezahlung im Bus) **Kennwort:** „Moorkieker“. (Teilnahme am Mittagessen natürlich – wie stets bei den Do-Busfahrten – freiwillig)

7. 6. '07: **Vogelkundlich/naturkundliche Fahrt in das NSG Lewitz** in Mecklenburg. Herr Dr. Zimmermann oder Herr Schieweck führen uns zu interessanten Beobachtungsplätzen. See-/Fischadler sind neben Wasser-/Singvögeln (auch seltene wie Beutel-/Bartmeise, Rohrschwirl, Drosselrohrsänger) zu erwarten. In ausgedehnten Schilfwäldern brütet die Große Rohrdommel. 2 x 3 km. Mittagessen evtl. im Schloss Friedrichsmoor. Bezahlung im Bus für evtl. Führungskosten. **Kennwort:** „Lewitz“



Bartmeise

5. 7. '07: **Seerosenblüte auf der Wakenitz.** Schifffahrt Lübeck – Ratzeburg. Mit Eisvögeln ist zu rechnen. Nachmittags Wanderung bei Ratzeburg, 4 km. Bezahlung Fahrgeld auf dem Schiff. **Kennwort:** „Wakenitz“

2. 8. '07: **Exkursion auf Trockenrasen.** Bestimmung von Insekten (blauflügelige Ödlandschrecke?), Pflanzen und Vögeln. Erst bei Klein Schmölen an den größten zusammenhängenden Binnendünen Norddeutschlands. Dann am Hühbeck (inselartige Geestkuppe an der Elbe bei Gartow). 2 x 4 km. **Kennwort:** „Binnendünen“

6. 9. '07: **Unterwegs im Biosphärenreservat Schaalsee.** 2 naturkundliche Wanderungen auf der Schaalsee-Ostseite, je 4 km. Beeindruckend die urwaldartigen Strukturen mit alten Bäumen im NSG Techin. Mittagessen in Zarrentin. **Kennwort:** „Reservat“

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben, Abfahrt: 07:00, Fahrpreis p. P.: 20 €

10. 3. '07: **Vogelgäste in der Havel-Niederung.** Gebiete am Schollener See, Gülper See, Große Grabenniederung (Teil des NABU-Projektes „Renaturierung der Unteren Havel“). Ich rechne mit noch rastenden Wintergästen wie Bläss-, Saat-, Nonnengans, Zwerg-, Singschwan und Gänsesäger. Auch Krick-, Pfeif-, und Schnatterenten sind zu Hunderten dort. 2004 sah ich das bisher größte Vorkommen an Spießenten, ca. 2000. Insgesamt 6 km. **Kennwort:** „Havel“ (Claus Hektor)

24. 3. '07: **Zeit der großen Vogelschwärme in der Brandenburgischen Elbtalaue.** Wir rechnen u. a. mit Wildgänsen und Goldregenpfeifern. Auf

dem Löcknitzdeich durch die binnenseitige Marsch von Klein Schmölen nach Polz, 6 km. Mit Fähre auf die andere Elbseite. Kurzwanderung am Hühbeck. Es geht recht steil bergauf zum Aussichtsturm (Mittelspechtrevier) oder am Elbufer entlang. Je 3 km. **Kennwort:** „Goldregenpfeifer“ (Jens Reinke)



31. 3. '07: **Wintergäste am Rickelsbüllener Koog.** Wir beobachten Ringelgänse und hoffentlich die seltenen Kurzschnabelgänse und andere Entenvögel vom Fahrdamm aus und gehen zum Deich. Nachmittags am Gotteskoogsee (4 km, „F“). Fahrtzeit: knapp 3 Stunden. Evtl. zum Margarethe-Koog auf der dänischen Seite, daher Mitnahme Personalausweis oder Reisepass! **Kennwort:** „Rickelsbüll“ (Cornelius Schulz-Popitz)

12. 5. '07: **Ornithologie auf Eiderstedt.** NABU-Schutzgebiet Wester-Spättinge (2 km) und Katinger Watt (5 – 8 km). Suche nach dem seltenen Terek-Wasserläufer, der sich dort in den letzten Jahren Mitte Mai aufgehalten hat. **Kennwort:** „Kating“ (Cornelius Schulz-Popitz)

26. 5. '07: **Limikolen (Watvögel) im Prachtkleid.** NSG Grüner Brink und NABU-Wasservogelreservat Wallnau auf Fehmarn (freier Eintritt für Mitglieder). 4 – 6 km. 2006 wurden einige der seltenen Sumpfläufer gesehen. **Kennwort:** „Grüner Brink“ (Hans Riesch)

9. 6. '07: **Der Drömling, Feuchtwiesengebiet bei Wolfsburg.** 7 km von Breitenrode nach Buchhorst (anderer Weg als 2006). Auf dem alten DDR-Grenzweg direkt am Totalreservat entlang. Evtl. Seeadler und Schwarzstorch. 2006 trotz Dauerregen 69 Arten, u. a. Nachtigall, Neuntöter, Pirol, Schilfrohrsänger, Schlagschwirl, Beutelmeise. Besuch des Informationszentrums Buchhorst oder Wanderung nach Taterberg, 6 km. **Kennwort:** „Drömling“ (Jens Reinke)

16. 6. '07: **Mit Bus und Schiff nach Helgoland.** Alken, Lummen, Basstölpel, Eissturmvogel und Dreizehnmöwen am und auf dem Nest. Rundgang 4 km. Vom Schiff aus können wir Meeresvögel beobachten. **Kosten:** 45 € (inkl. Schifffahrt ab/bis Büsum). **Kennwort:** „Brutfelsen“ (Hans Grube)

30. 6. '07: **Seeschwalben am Schwansener See.** 10 km an der Ostsee von Damp nach Schönhagen. Flusseeeschwalben-Brutflöße, Zwergseeeschwalben und große Uferschwalben-Kolonie. In diesem Jahr 14 Tage später als 2006, dadurch können wir mit jungen Seeschwalben rechnen. **Kennwort:** „Seeschwalben“ (Claus Hektor, Cornelius Schulz-Popitz)

14. 7. '07: **Naturkundliche Exkursionen im NSG Lüneburger Heide.** Mit botanischem Schwerpunkt. 2 Führungen: Landschaftspflegehof (Bioland-Betrieb) des Vereins Naturschutzpark, nachmittags Exkursion mit Führung bei Deimern im südl. Teil des NSG. 10 km. **Kennwort:** „Tütsberg“ (Siegfried Heer)

Näheres zu den folgenden Fahrten im Programm 2/07, bei S. Heer (040) 83 93 23 07 oder im Internet: „www.NABU-Hamburg.de/ReisenundWandern“

28. 7. '07: **Limikolen am Hauke-Haien-Koog.** **Kennwort:** „Hauke-Haien“ (Cornelius Schulz-Popitz)

11. 8. '07: **Zum Limikolenzug nach Fehmarn.** **Kennwort:** „Raubsee-schwalbe“ (Hans Riesch)

25. 8. '07: **An die Nordsee zum Dithmarscher Speicherkoog und Friedrichskoog.** **Kennwort:** „Speicherkoog“ (Hans Duncker)

8. 9. '07: **Landschaftliche Stimmungen im Lichtenmoor bei Nienburg.** **Kennwort:** „Lichtenmoor“ (Jens Reinke)

22. 9. '07: **Herbstliche Stimmung und schöne Landschaften im Naturpark Lauenburgische Seen / Biosphärenreservat Schaalsee.** **Kennwort:** „Naturpark“ (Dr. Günter Laubinger)

VERBINDLICHE ANMELDUNGEN

für alle Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises mit Angabe des Kennwortes auf das Konto (kein Beitragskonto!):

HASPA 1287121071, Bankleitzahl 200 505 50, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Reisen/Tagesfahrten einen Aufpreis von € 5/Tag. Änderungen der Reiseziele jederzeit vorbehalten. Bei Anmeldungen bitte Ihren, bei Mitreisenden auch deren Vor- und Zunamen, die Tel.-Nr. (nur bei Erstteilnehmern) und das Kennwort angeben. Bei Auslandsreisen

gültigen Personalausweis/Reisepass mitnehmen! Unsere Reisen werden nach Bestimmungen des „Deutschen Reisebüroverbandes“ durchgeführt. Das bedeutet gestaffelte Rücktrittsbedingungen, z.B. bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens € 60), ab 6 bis 4 Wochen 20%, 4 bis 2 Wochen 30%, ab 2 Wochen vor Reisebeginn 50% des Reisepreises. Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Bei Flugreisen gelten die nachstehenden Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5%, (mindestens € 100), ab 8 bis 5 Wochen 20%, ab 5 bis 2 Wochen 40%, ab 2 bis 1 Woche vor Reisebeginn 60%, ab 7 Tage vor Reisebeginn 80%.

Versicherung: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisekranken-, Reisehaftpflicht- und Reiserücktrittskostenversicherung abschließen.

Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern
Redaktion: Siegfried Heer, Parksee 20a, 22869 Schenefeld, (040) 83 93 23 07, eMail: Sigi.Heer@NABU-Hamburg.de

DAS WANDERPROGRAMM 1/07

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte S. Heer (040) 83932307 anrufen. **Wanderungen von Else Lieberknecht** zusammen mit „Wanderfreunde Stormarn“.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht.

Fahrtkosten: Wenn nicht anders angegeben, gilt HVV-Großbereich. Bei Wanderungen, die einen Treff im Hbf. nennen, ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

TERMINE MÄRZ 2007

3.3. Sa. | 19 km | Lothar Rudolph
Naturkundliche Rundwanderung. Urstromtal der Elbe und auf der Geest. Besuch der Carl Zeiss Vogelstation. S1 Hbf 8:19 bis Wedel, dort Treff 9:00.

4.3. So. | 15-18 km | „F“ | Siegfried Heer
Wasservogelbeobachtungen im NSG Untere Seeniederung. Mit Glück auch Eisvögel. Ashausener Mühlenbach / Seeve / Steller See / Junkerfeldsee / Herrendeich / Over. Evtl. Endeinkehr. S3 Hbf 8:18 bis Harburg, dort Treff 8:35 Gleis 4, weiter 8:46 R30 bis Stelle.

8.3. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Erlenried / Eilshorst / Manhagen / Großhansdorf. U1 Hbf Süd 9:28 bis Großhansdorf, dort Treff 10:15.

10.3. Sa. | 18 km | Hans Duncker
Vogelkundliche Wanderung in der Haselendorfer Marsch. Evtl. Beobachtung von Sing- und Zwergschwänen. Hetlinger Neuerkoog / Heist / Moorrege / Haselau / Klevendeich / Altendeich / Hohenhorst. Dort Kaffee-Einkehr vorgesehen. S1 Hbf 7:59 bis Wedel, dort Treff 8:45 vor dem Bf. Weiter 9:03 Bus 589 bis Hetlingen, Grüner Damm. Bus-Rückfahrt ab Hohenhorst (HVV-Ring C) 16:08.

14.3. Mi. | 11 km | Winfried Schmid
Frühjahrsblüte im Botanischen Garten. Naturkundliche Wanderung. Fähre Linie 62 10:15 bis Neumühlen, an der Elbe entlang bis Teufelsbrück / Jenischpark / Westerpark / Bot. Garten. Treff bis 10:10 Landungsbrücken Brücke 3. HVV-Tageskarte.

15.3. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
Auf Nordroute ins Auetal / Großhansdorf. U1 Hbf Süd 9:28 bis Ahrensburg-W., dort Treff 10:05.

17.3. Sa. | 16 km | Siegfried Heer
Leberblümchensuche im NSG Dummerdorfer Ufer bei Lübeck. Das NSG ist 342 ha groß, 5,5 km lang und erstreckt sich am Trave-Westufer zwischen Lübeck und Travemünde. Teilweise gehen wir auf dem Höhenweg mit Tiefblicken auf die Trave, teilweise auch am Strand. RE Hbf 8:03 bis Lübeck. Treff 7:40 Reisezentrum Hbf

21.3. Mi. | 16 km | „F“ | Winfried Schmid
Naturkundliche Rundwanderung. NSG Wohldorfer Wald / NSG Duvenstedter Brook. U1 Hbf Süd 7:58 bis Ohlstedt, dort Treff 8:40 Parkplatz.

22.3. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
Südroute ins Auetal / Manhagen / Kiekut. U1 Hbf Süd 9:28 bis Ahrensburg-W., dort Treff 10:05.

25.3. So. | 23 km | Dr. Günter Laubinger
Vogelkundliche Wanderung durch verschiedene Biotope: NSG Schnaakenmoor / NSG Holmer Sandberge (Heidelerche?) / Hetlingen / Elbdeich / Carl Zeiss Vogelstation / Wedel. Abk. möglich. S1 Hbf 7:39 bis Rissen, dort Treff 8:15.

29.3. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Ahrensfelde Dorfteich / Forst Hagen / Ahrensburg West. U1 Hbf Süd 9:28 bis Schmalenbeck, dort Treff 10:10.

31.3. Sa. | 18 km | Rosemarie Toschek
Frühling schnuppern im Koberger Forst. Naturkundliche Rundwanderung. R10 Hbf 9:07 bis Rahlstedt (an 9:26), weiter 9:34 Bus 364 bis Basthorst Kirche, dort Treff 10:30. HVV-Ring C.



Kleiner Fuchs

TERMINE APRIL 2007

1.4. So. | 14 km | „F“ | Winfried Schmid
Frühling auf Höltigbaum. Naturkundliche Halbtageswanderung in den NSG Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. R10 Hbf 9:07 bis Rahlstedt (an 9:26), weiter 9:34 Bus 562 bis Eichwischen. Treff 10:10 Landschaftspflegehof Höltigbaum (östliches Ende der Straße Eichberg).

1.4. So. | 26 km | Jens Reinke
Radtour zum Frühlingsbeginn in den Marschlanden. Eichbaumsee / Oortkatener See / Elbe / Fünfhausen / Hohe Reit. Langsames Tempo. S21 Hbf 9:34 bis Mittlerer Landweg, dort Treff 10:00. Wer sein Rad nicht runtertragen möchte, wartet oben an der Treppe.

5.4. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
Lichtensee / Hoisdorf / Aalfang / Großhansdorf. U1 Hbf Süd 9:28 bis Großhansdorf, dort Treff 10:15.

6.4. Fr. | 26 km | „F“ | Lothar Rudolph
Nach einem Jahr Pause wieder die traditionelle Anemonen-Wanderung. NSG Brennermoor / Kloster Nütschau / Forst Kneden / Reinfeld. RE Hbf 8:03 bis Bad Oldesloe. Treff 7:45 Reisezentrum Hbf.

9.4. Mo. | 19 km | „F“ | Cornelius Schulz-Popitz
Ornithologische Wanderung durch die Stecknitz-Niederung von Lauenburg nach Büchen. Einkehr möglich. RE Hbf 8:20 nach Büchen, weiter RB bis Lauenburg. Treff Reisezentrum Hbf bis 8:00. Kosten: HVV-Ring D. Sehr feuchter Weg, daher dicke Schuhe/Gummistiefel ratsam.

12.4. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
NSG Hainesch-Iland / Alster- / Lottbektal / Hoisbüttel. S1 Hbf 9:24 (hinten) bis Poppenbüttel, weiter 10:01 Bus 174 bis Bergstedt Markt, dort Treff 10:15. Erreichbar auch 10:03 mit Bus 174 ab Volksdorf.

14.4. Sa. | 18 km | Hans Duncker
Naturkundliche Wanderung vom Haseldorfer Schlosspark über Scholenfleth zur Pinnnaumündung. Anschließend Kaffee-Einkehr in Hohenhorst. S1 Hbf 7:59 bis Wedel, dort Treff 8:45 vor dem Bf. Weiter 9:03 Bus 589 bis Haseldorfer Schlosspark. Bus-Rückfahrt ab Hohenhorst 16:08. HVV-Ring C.

15.4. So. | 15 km | „F“ | Rosemarie Toschek
Naturkundliche Rundwanderung. Rolfshagen, Gut Höltenklinken. RB Hbf 9:37 (Ri. Bad Oldesloe) bis Kupfermühle, dort Treff 10:16. HVV-Ring C.

19.4. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
Rundweg Bredenbeker Teich, zurück über Schulzentrum. U1 Hbf Süd 9:28 bis Ahrensburg West, dort Treff 10:05.

21.4. Sa. | 20 km | Hans Grube
Naturkundliche Rundwanderung im Naturpark Südheide mit Beobachtungen im Aschautal und an den Aschauteichen. ME (R30) Hbf 7:54 bis Uelzen (an 8:54), weiter 9:09 ME bis Eschede (an 9:36). Treff 7:35 Reisezentrum Hbf oder verbindliche tel. Anmeldung (040) 20 61 95.

22.4. So. | 47 km | Jens Reinke
Vogelkundliche Radtour in die Holsteinische Landschaft. Barsbüttel / ehem. Bahnstrecke / Lütjensee / Grobensee / Witzhave / Sachsenwald / Reinbek. Wir suchen u. a. den Mittelspecht. U1 Hbf Süd 9:08 bis Wandsbek Markt (an 9:18), dort Treff 9:30 Ausgang zum Bus-Bhf.



Schwarzkehlchen

26.4. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Haus der Natur mit Lehrpfad / Ahrensburg. U1 Hbf Süd 9:28 bis Buchenkamp, dort Treff 10:00

27.4. Fr. | 8 km | Dr. Günter Laubinger
Von Hetlingen zu den Schachblumenwiesen, anschließend Abendspaziergang an der Elbe bis Hohenhorst (Suche nach Schwarzkopfmöwen und Blaukehlchen). S1 Hbf 14:19 bis Wedel (an 14:59), weiter 15:04 Bus 589 bis Hetlingen, Treff am Bus in Wedel. HVV-Ring C.

29.4. So. | 23 km | Hans Grube
Naturkundliche Rundtour im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue mit Beobachtungen an der Tauben Elbe. ME (R30) Hbf 7:54 bis Lüneburg (an 8:26), weiter 8:40 RB bis Dannenberg Ost (an 9:48). Treff 7:35 Reisezentrum Hbf oder verbindliche tel. Anmeldung (040) 20 61 95.

TERMINE MAI 2007

3.5. Do. | 3,5-4 Std. | „F“ | Winfried Schmid
Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum. R10 Hbf 17:37 bis Rahlstedt (an 17:56), weiter 18:04 Bus 562 bis Eichwischen (an 18:11). Treff bis 18:30 Landschaftspflegehof Höltigbaum (östliches Ende der Straße Eichberg)

3.5. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Lottbekteich / Bredenkober Teich / Ahrensburg West. U1 Hbf Süd 9:38 bis Buckhorn, dort Treff 10:10

5.5. Sa. | 20 km | „F“ | R. Toschek, W. Schmid
Naturkundliche Rundwanderung. NSG Nienwohlder Moor / Sülfeld / Grabauer See. U1 Hbf Süd 6:35 bis Ochsenzoll (an 7:08), weiter 7:25 Bus 7550 bis Nahe Sparkasse (an 7:52), Treff 8:00 Parkplatz am ehem. Bf. Nahe (jetzt Lidl). HVV-Ring C.

10.5. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Manhagen / Eilshorst / Ahrensburg Ost. U1 Hbf Süd 9:28 bis Schmalenbeck, dort Treff 10:10.

12.5. Sa. | 16 km | Hans Duncker
Von Wedel nach Haseldorf über Carl Zeiss Vogelstation. Am Theaterschiff „Batavia“ vorbei zur Vogelbeobachtungsstation, dann auf dem Elbdeich zum Beobachtungsturm am Hetlinger Schanzteich und weiter nach Scholenfleth, Rückfahrt von Haseldorf (HVV-Ring C). S1 Hbf 8:19 bis Wedel (an 8:59), Treff vor dem Bf.

26.5. Sa. | 18 km | Dr. Günter Laubinger
Vogelkundliche Wanderung von Wedel zur Pinnaumündung. Abkürzung möglich. S1 Hbf 7:19 bis Wedel, dort Treff 8:00.

28.5. Mo. | 16 km | „F“ | Siegfried Heer
Vogelkundliche Nachtwanderung (Nacht von So. auf Mo.) **im NSG Untere Seeveniederung.** Nachtigall, Feldschwirl, Sumpfrohrsänger, mit Glück auch Wachtelkönig und Wachtel. Ashausener Mühlenbach / Seeve / Steller See / Junkernfeldsee / See im großen Moor / Meckelfeld. RB Hbf 0:42 (Ri. Uelzen) bis Stelle (an 1:08), dort Treff 1:10.

TERMINE JUNI 2007

2.6. Sa. | 13 km | Cornelius Schulz-Popitz
Naturkundliche Wanderung am Alster-Trave-Kanal und durch das NSG Nienwohlder Moor. Hbf Süd 7:45 nach Ochsenzoll (an 8:19), weiter 8:25 Bus 7550 bis Sülfeld, Borstel Abzweigung (an 8:59), dort Treff. HVV-Ring D.

3.6. So. | 16 km | Hans Duncker
Von Wedel auf dem Elbhöhenweg nach Blankenese. Vorbei am Willkommhöft Schulau, Elbhöhenweg zum Falkensteiner Ufer und über Bours Park nach Blankenese. S1 Hbf 8:19 bis Wedel (an 8:59), dort Treff vor dem Bf.

6.6. Mi. | 20 km | „F“ | Winfried Schmid
Vögel und Orchideen. Naturkundliche Wanderung Glinder Au / Bille / NSG Boberger Niederung / Mümmelmannsberg. U3 Hbf Süd 6:50 über Berliner Tor (dort umsteigen wegen Fahrzeugwechsel) bis Steinfurther Allee (an 7:06), Treff 7:15 vor dem Bf.

7.6. Do. | 8-9 km | Else Lieberknecht
Mellenberg / Meienthun / Wulfsdorf / Ahrensburg West. U1 Hbf Süd 9:38 bis Meiendorfer Weg, dort Treff 10:05.

7.6. Do. | 3,5-4 Std. | „F“ | Winfried Schmid
Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum. RB (R10) Hbf 17:37 bis Rahlstedt (an 17:56), weiter 18:04 Bus 562 bis Eichwischen (an 18:11). Treff bis 18:30 Landschaftspflegehof Höltigbaum (östl. Ende der Straße Eichberg)

9.6. Sa. | 10 km | Heidrun und Georg Baur
Landschaftskundlicher Abendrundgang durch das NSG Fischbeker Heide mit Suche

nach Waldschnepfe und Nachtschwalbe. Mehrere Freirasten. S3 Hbf 17:18 bis Neugraben, weiter 17:52 Bus 250 bis Fischbeker Heideweg, dort Treff 18:00. Rückkehr am Bus ca. 23:00.

10.6. So. | 13-17 km | Siegfried Heer
Naturkundliche Rundtour im NSG Lüneburger Heide. Pietzmoor / Osterheide / Möhrer Moor. Mit Bestimmungsübungen, wegen Mitnahme Fachbücher bitte anrufen (040/83932307). Evtl. Späteinkehr. S3 Hbf 9:48 bis Harburg, weiter RB bis Schneverdingen (an 11:03). Treff: 9:30 Reisezentrum Hbf. Geplante Rückkehr in HH 21:00.

13.6. Mi. | 15 km | Hans Grube
NSG Heidkoppelmoor / Bredenkober Teich / Ahrensburg Ost. U1 Hbf Süd 9:48 bis Buchenkamp (an 10:18), dort Treff 10:20.

14.6. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Alstertal / NSG Rodenkober Quellental / Lottbektal / Hoisbüttel. U1 Hbf Süd 9:38 bis Ohlstedt, dort Treff 10:15.

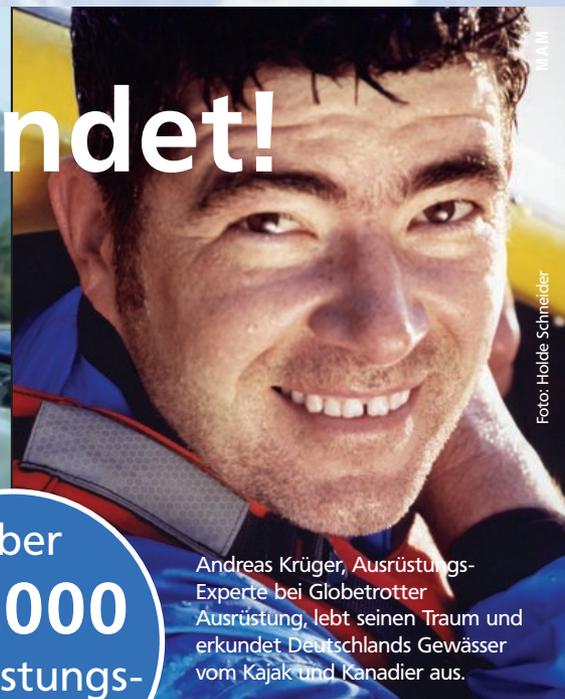
DIA-NACHMITTAGE

in der NABU-Geschäftsstelle, Osterstr. 58 (U2 bis Osterstraße, 10 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Nur für Mitglieder. Gäste können aber selbstverständlich mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. (Durchführung: Hans Grube)

Sa. 3.3.07: **Zur Kakteenblüte im Südwesten der USA** (Texas, Neu Mexiko, Arizona, mit Grand Canyon). Werner Edelbüttel bringt uns einen Teil der USA näher. Ein wirklich einmaliger Vortrag.

ANZEIGE

Leidenschaft verbindet!



Über
20.000
Ausrüstungs-
ideen

Andreas Krüger, Ausrüstungs-
Experte bei Globetrotter
Ausrüstung, lebt seinen Traum und
erkundet Deutschlands Gewässer
vom Kajak und Kanadier aus.

Entdecken Sie das größte Outdoor-Angebot Hamburgs:
über 20.000 Ausrüstungsartikel bester Qualität und jede Menge
Begeisterung bei über 60 Ausrüstungs-Experten für das Leben
draußen in der Natur.

Träume leben.

www.**Globetrotter**.de
Ausrüstung

Globetrotter Ausrüstung
Wiesendamm 1, 22305 Hamburg
Telefon: 040/29 12 23, shop-hamburg@globetrotter.de
Mo. bis Fr.: 10.00 – 20.00 Uhr, Sa.: 9.00 – 20.00 Uhr

HAMBURG BERLIN DRESDEN FRANKFURT BONN KÖLN

Alle Mitgliederzahl: 17.155 +++ Stand: 31. 01. 2007 +++ Aktuelle Mitgliederzahl: 17.155 ++

Herzlich Willkommen

im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Neumitglieder, die vom 16. 10. '06 bis 15. 1. 2007 beigetreten sind:

Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

den wurden die Namen chung von NiH im

Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

Ab dieser Ausgabe von NiH stellen wir Ihnen in loser Folge Neumitglieder mit Bild und kurzem Text vor, der erläutert, warum sie NABU-Mitglied geworden sind.

Wer Interesse daran hat, in dieser Rubrik zu erscheinen, schickt bitte Bild und Text (max. 200 Zeichen bzw. 50 Wörter) an:

NABU Hamburg, z.Hd. Bernd Quellmalz, Osterstraße 58, 20259 Hamburg
oder per eMail: Quellmalz@NABU-Hamburg.de.



*Christel Krüger und Walter Hinze:
„Wir sind der Natur sehr verbun-
den und öfters in der Fischbeker
Heide unterwegs.
Wir sind überzeugt, mit unserer
NABU-Mitgliedschaft etwas Gutes
zu tun.“*

chung von NiH im

für die Veröffentli-

chung von NiH im

chung von NiH im

Internet gelöscht.

Internet gelöscht.

Internet gelöscht.

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. '06 bis 15. 1. '07 spendeten NABU-Mitglieder:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen 80 Spenden unter 25 € in Höhe von 545,87 € ein. Auch hierfür herzlichen Dank!
Spendenkonto 1703-203, Postbank Hamburg BLZ 200 100 20

Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

Ab dieser Ausgabe von NiH stellen wir Ihnen in loser Folge Neumitglieder mit Bild und kurzem Text vor, der erläutert, warum sie NABU-Mitglied geworden sind.

Wer Interesse daran hat, in dieser Rubrik zu erscheinen, schickt bitte Bild und Text (max. 200 Zeichen bzw. 50 Wörter) an:

NABU Hamburg, z.Hd. Bernd Quellmalz, Osterstraße 58, 20259 Hamburg
oder per eMail: Quellmalz@NABU-Hamburg.de.



*Christel Krüger und Walter Hinze:
„Wir sind der Natur sehr verbun-
den und öfters in der Fischbeker
Heide unterwegs.
Wir sind überzeugt, mit unserer
NABU-Mitgliedschaft etwas Gutes
zu tun.“*

chung von NiH im

für die Veröffentli-

chung von NiH im

chung von NiH im

Internet gelöscht.

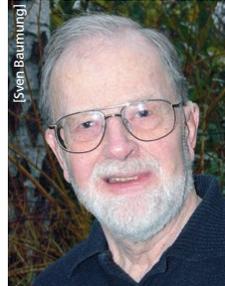
Internet gelöscht.

Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Personen im NABU: Rolf Dörnbach

„Die Liebe zur Natur und ihren Geschöpfen hat mein Vater mir schon als kleinem Knirps mit auf den Weg gegeben. Sonntags morgens bin ich oft mit ihm auf der Suche nach Kiebitz und Co. durch die Rahlstedter Feldmark gestreift oder habe an der Stellau den Eisvogel beobachtet“, erinnert sich Rolf Dörnbach. Der Industriekaufmann (u.a. drei Jahre in London) und staatlich anerkannte Übersetzer ist ein echtes NABU-Urgestein. Schon 1962 trat er dem damaligen Bund für Vogelschutz (BfV) bei. Erste Reisen führten ihn unter Otto Müller in die Türkei und nach Marokko. „Dort übernachteten wir in 10-Mann-Zelten ohne Boden, aber die Vögel waren überwältigend.“ Sein Chef war es, der ihn auf den BfV aufmerksam gemacht hatte. Welch ein Glück, denn viele Jahre später lernte er dort auf einem Ausflug seine Frau kennen. Noch heute nehmen sie gelegentlich gemeinsam mit ihrer Tochter (19) an den NABU-Fahrten und Reisen teil, so etwa im letzten Sommer zum Drömling, an die Schlei und zu den Lewitzer Teichen.



(Sven Baumung)

und wieder auch NABU-Mitglieder in ferne Länder.

Schon in unserem früheren Mitteilungsblatt „Vogel und Heimat“ (bis 1977) finden sich Beiträge von Rolf Dörnbach, und von 1978 bis 1986 hatte er zusammen mit Heinz Börner die Schriftleitung der „Gelben Seiten“ als Hamburg-Beilage zum damaligen NABU-Blatt „Wir und die Vögel“ inne. Unter Jürgen Dien gehörte er zum erweiterten Vorstand des NABU und verfasste zahlreiche Stellungnahmen und Eingaben an amtliche Stellen, z.B. zur Wedeler Marsch. Ferner war er jahrelang im Stiftungsbeirat und im Ehrengericht des NABU Hamburg. Als Hobby schreibt der ehemalige Tierbriefmarkensammler seit fast zwanzig Jahren postgeschichtliche und landeskundliche Beiträge über die nordischen Länder für Fachblätter philatelistischer Arbeitsgemeinschaften des In- und Auslandes – ein spätes Lebenswerk von bislang rund 380 Artikeln mit zusammen über tausend Seiten.

Nach seiner späten Familiengründung 1985 wurde die Zeit für Rolf Dörnbach knapp. Dennoch wertet er für den Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelenschutzstelle seit vielen Jahren englische ornithologische Fachzeitschriften aus und übersetzte zum Internationalen Ornithologen-Kongress Texte für den englischsprachigen Sonderband der Hamburger Avifaunistischen Beiträge. S. BAUMUNG

Aus Datenschutzgründen Aus Datenschutzgründen Aus Datenschutzgründen

den wurden die Namen den wurden die Namen den wurden die Namen

für die Veröffentlichung für die Veröffentlichung für die Veröffentlichung

Chris Brinkmann: „Ich bin sehr froh, endlich beim NABU Mitglied geworden zu sein. Das wollte ich schon seit einiger Zeit. Den Anstoß gab mir dann letztendlich ein Besuch in der Carl Zeiss Vogelstation. Dort hat mir ein freundlicher Mitarbeiter alles gezeigt und erklärt. Ich bin sehr beeindruckt von dem Programm des NABU. Dadurch kann ich mir ein Wissen über die Natur und Vogelwelt aneignen, das ich später an meine Enkelkinder weitergeben möchte.“



chung von NiH im chung von NiH im

Internet gelöscht. Internet gelöscht.

chung von NiH im

Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün-
den wurden die Namen den wurden die Namen den wurden die Namen den wurden die Namen

für die Veröffentli-
chung von NiH im

Gabriele Burfeindt: „Der Aufenthalt in der Natur ist für mich ein Ausgleich zum oft hektischen Alltag. Meine Schwester, ein NABU-Mitglied, nahm mich auf zwei Touren nach Fehmarn und Speicherkoog/Friedrichskoog mit. Ich habe nie zuvor einen Schwarm von Goldregenpfeifern gesehen. Es macht Spaß, mit netten Naturfreunden unterwegs zu sein und etwas dazu zu lernen. Mit meiner Mitgliedschaft im NABU kann ich vielleicht einen kleinen Beitrag zum Naturschutz leisten.“



für die Veröffentli-
chung von NiH im

Internet gelöscht.

für die Veröffentli-

für die Veröffentli-

Internet gelöscht.

chung von NiH im

chung von NiH im

Internet gelöscht.

Internet gelöscht.

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Neue Naturschutzreferentin



Naturschutz hat schon immer eine große Rolle in meinem Leben gespielt. Nach meinem Studium der Geographie arbeitete ich zunächst freiberuflich in einem meeresbiologischen Planungsbüro in Kiel. Bis 2006 war ich vier Jahre lang als Regionalmanagerin auf den nordfriesischen Inseln bei der Regionalen Partnerschaft Uthlande, ein Zusammenschluss verschiedenster Vereine und Verbände, tätig. Hier war ich für die Umsetzung des Förderprogramms „Regionen Aktiv“ für den ländlichen Raum verantwortlich. An-

schließend arbeitete ich auf der Insel Föhr als Rangerin im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Nach soviel Natur pur freue ich mich nun auf das kulturelle Angebot Hamburgs und darauf, weiterhin hauptberuflich für den Naturschutz tätig sein zu können. Umweltpolitische Themen wie die Elbvertiefung werden nun beim NABU Hamburg mein Schwerpunkt sein. Auch privat werde ich mit der Elbe zu tun haben und als leidenschaftliche Jollenseglerin die Hamburger Segelreviere erkunden.

KATHARINA MENGE



Telefon: (040) 69 70 89 – 13

E-Mail: menge@NABU-Hamburg.de

Aller Abschied ist schwer

Kurz vor Weihnachten verabschiedete sich Annegret Wiermann in der Geschäftsstelle von den NABU-Kollegen und Kolleginnen. Im wohlverdienten Ruhestand wird sie sich nun ganz der Naturfotografie widmen.

Seit Juni 2000 hat sie den Mitgliederservice des NABU Hamburg auf neue Beine gestellt, kompetent betreut und weiterentwickelt. Freundlich und verlässlich beantwortete und

bearbeitete sie die Anfragen der Mitglieder und wusste auch bei fachlichen Problemen immer Rat. Vielen ist Annegret Wiermann als überaus aktive Naturschützerin vor allem aus der NABU-Fachgruppe Fledermausschutz bekannt. Darüber hinaus hat sie sich in der Naturfotografie einen Namen gemacht. Das NABU-Team blickt wehmütig auf eine nette

und lebhafte Zusammenarbeit zurück. Ehrenamtlich wird sie das Team aber weiterhin nach Kräften unterstützen. In ihre Fußstapfen tritt nun Ronny Nelson. Der Verwaltungsfachangestellte wurde vom NABU nach Beendigung seiner Zivildienstzeit bereits Anfang vergangenen Jahres für den Mitgliederservice angestellt. BQ



Das NABU-Team verabschiedet Annegret Wiermann in den Ruhestand.

M Mitgliederservice,
Ronny Nelson,
Tel.: 040 / 69 70 89 11,
nelson@NABU-Hamburg.de



[Fotos: B. Quellmalz]

Sparen, Gewinnen und Gutes tun

Diese Kombination steht bei den Hamburgern groß im Kurs. Rund 200.000 Haspa-Kunden spielen im Rahmen des Lotteriesparens jeden Monat ein oder mehrere Lose und können sich über Gewinne in Höhe von insgesamt rund eine Million Euro monatlich freuen.



Maria Bonkwald (3. v.l.) freut sich über das Haspa-Sparbuch.

[Gunnar Miebrodt]

Darüber hinaus verteilt die Haspa traditionsgemäß im Herbst Mittel des Haspa Lotteriesparens an über 300 Einrichtungen und Vereine in Hamburg, darunter der NABU. Er erhielt Ende November 7.500,- Euro für Ferngläser und Binoskulare für naturkundliche Beobachtungen. Maria Bonk-

wald vom NABU Hamburg begeisterte bei der Übergabe der Zuwendung die Anwesenden mit ihren Ausführungen zur Umweltbildungsarbeit des NABU. Sie überreichte dem Haspa-Regionalbereichsleiter Joachim Ewald einen Bericht über das Projekt „Kinder werden Umweltfreunde“, der den ganzen Abend immer wieder für Gesprächsstoff sorgte. Und bei den Gästen Interesse am Naturerlebnisbus „Fuchs-Mobil“ weckte. BQ

ANZEIGEN

BARRE ULTRASCHALL

Dorothea Barre
Schneiderkoppel 21 24109 Melsdorf
Tel. 04340 / 1460 Fax 04340 / 1417
Email: info@barre-ultraschall.de
www.barre-ultraschall.de

- Hochwertige Detektoren der Firma Pettersson Elektronik AB
- Detektoren der Firmen STAG
- Lautanalyseprogramme speziell für die Bearbeitung von Signalen der Fledermausarten
- Tonträger zum Lernen, oder als Hilfen bei der Bestimmung von aufgenommenen Rufen ...und ■ Diverses Zubehör

Umweltfreundlich heizen mit nachhaltiger Haustechnik.

Von der Leckortung bis zur Rohrspülung.
Vom Ausguss bis zum neuen Badezimmer.
Von der Trinkwasserversorgung bis zur Dachgestaltung.
Von der Solarzelle bis zur Regenwassernutzung.



MEISTERBETRIEB
SVEN VON REKOWSKI
Tel. 040 / 40 00 55
Fax 040 / 40 00 56
svenvonrekowski@t-online.de

Sie finden uns in der
Wiesenstraße 11 in
Hamburg-Eimsbüttel,
direkt neben der NABU-
Geschäftsstelle (Parkplatz)

Rechnungsnachlass von 5% für NABU-Mitglieder

75 Jahre Foto-Wannack



V. l.: Die Inhaber Peter und Dirk Wannack und ihr Mitarbeiter Herr Schröder

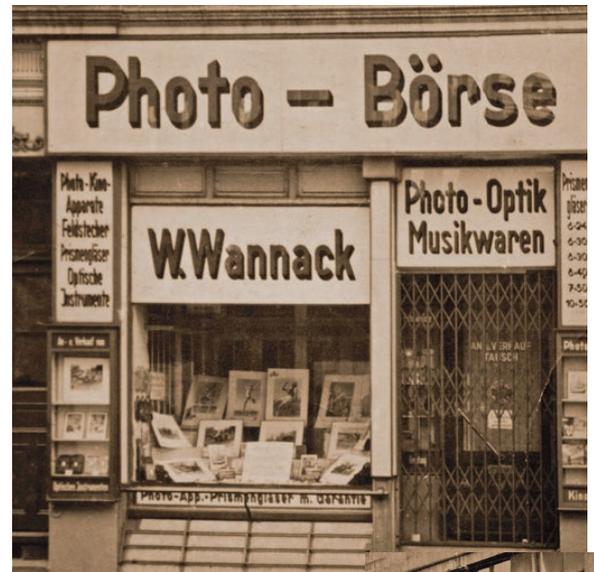
Anfang der 30er Jahre verschärfte sich die Weltwirtschaftskrise, der Welthandel kam fast vollständig zum Erliegen. In Deutschland erreichte die Arbeitslosigkeit eine Rekordhöhe von 5,6 Millionen. Auch Walter Wannack wurde arbeitslos und gründete am 1. 10. 1931 sein Optikgeschäft in der damaligen Elbstraße Nr. 98. Bereits vier Jahre später vergrößerte er sein Geschäft und verlegte es in den Neuen Steinweg.

1939 marschierten deutsche Truppen zunächst in Prag und am 1. September in Polen ein. Nachdem Großbritannien und Frankreich dem Deutschen Reich den Krieg erklärt hatten, wurde Walter Wannack wie viele andere zur Luftwaffe eingezogen. Nach dem Krieg kehrte er aus Russland zurück. Aber wie sah Hamburg aus? Alles war zerbombt. Auch das Geschäft am Neuen Steinweg. Aber das alte Geschäftshaus in der Elbstraße stand noch, und mein Vater begann wieder in dem alten Geschäft. Unter Bürgermeister Brauer wurde die Elbstraße in Neanderstraße umbenannt. Das Geschäft Wannack war nun in der Neanderstraße 26. Mit seiner Frau richtete er alles her und kaufte von der Auktion Schränke. Er verfügte sogar über einen Geldschrank. Das Warenangebot war anfangs sehr bescheiden, und so manches Stück ersteigerte Walter Wannack an der Drehbahn. Kameras waren nicht sehr viele im Angebot, meist nur Plattenkameras und Rollfilmkameras. Das zweite Standbein von Walter Wannack waren die Uhrenreparaturen: Er war gelernter Feinmechaniker und hatte mit Uhren viel Erfahrung. Auf der Messe in Leipzig erstand er Theatergläser, Reißwerkzeuge und preiswerte Ferngläser.

Schon als Junge machte ich mich im Geschäft nützlich und erledigte Botengänge. Dann kam der unglaubliche Aufschwung. In Hamburg gab es zu der Zeit nur drei Fotogeschäfte. Der Nach-

holbedarf war groß. Was wir damals an Diaprojektoren und Diarähmchen verkauften, war einfach gigantisch. Wir boten Spiegelreflex-Kameras aus dem Osten von Praktica und Exakta und die wunderbaren Edixa Reflex-Kameras von der Firma Wirgin in Wiesbaden an. Der Preis dieser Kameras lag bei ca. 500,- DM. Das waren für viele damals zwei Monatslöhne!

Nach Abschluss meiner Feinmechaniker-Lehre und einem halben Jahr als Geselle begann ich als 18-Jähriger 1958 meine Laufbahn bei Foto-Wannack. Da aber das Haus in der Neanderstraße 26 baufällig war und abgerissen werden sollte, mussten wir umziehen. Die Firma Foto-Wannack bezog deshalb Anfang 1970 einen Laden, ein ehemaliges Fischgeschäft, in derselben Straße gegenüber. Die neue Adresse lautete nun Neanderstraße 27! Der neue Laden war sogar mit WC und Heizung ausgestattet. In dem alten Geschäft war das WC noch im Keller. 1970 wurde das alte Geschäftshaus abgerissen und das Grundstück an die Töpferstiftung verkauft. Auch das Haus, in dem nun unser Geschäft war, ging an die Töpferstiftung. Nach umfangreichen Renovierungen bekamen wir eine völlig neue Fassade. Nun hatte unser Geschäft 24 statt vorher zwei Schaufenster! In dieser Zeit dehnten wir unser Geschäft auf den Hafen und die Schiffsausrüster aus. Noch heute bestehen dort hin Kontakte. Nach dem Tod meines Vaters 1974 übernahm ich das Geschäft. Außerdem begann die Laufbahn meines Sohnes Dirk bei Foto-Wannack. Im Herbst 2002 bekamen wir einen neuen Mitarbeiter, Herrn Schröder aus Ber-



Das Traditionsgeschäft im Wandel der Zeit, hier im Uhrzeigersinn angeordnet

[Fotos: Wannack]



lin. Am 1. Januar 2003 übernahm dann Dirk Wannack die Geschäftsleitung als Inhaber.

Zum 75-jährigen Bestehen unseres Unternehmens schrieb der Präses der Handelskammer, Dr. Karl-Joachim Dreyer: „Unsere Gratulation gilt einem Unternehmen, das in seiner langen Firmengeschichte seinem ursprünglichen Geschäftszweig treu geblieben ist und das sich trotz des starken Wettbewerbs und des gravierenden Strukturwandel in der Branche behauptet hat. Ihr Unternehmen bietet nicht nur ein breites Sortiment an Ferngläsern, Kameras und Spektiven. Auch durch Ihre regelmäßigen Exkursion in der Wedeler Marsch genießen Sie bei Fotografen und Ornithologen gleichermaßen einen hervorragenden Ruf.“

Wir sind uns in all den Jahren treu geblieben. Foto-Wannack versucht stets, durch gute Beratung, günstige Preise und einen Service, der heute in vielen Branchen nur auf dem Papier steht, alles für unsere Kunden zu tun: Sie sollten mit den Geräten, seien es Kameras, Ferngläser oder Spektive, die Sie bei uns kauften oder reparieren ließen, einfach Freude und Spaß haben. Meinem Sohn Dirk Wannack wünsche ich weiterhin viel Erfolg. Bis zum 100jährigen!

PETER WANNACK

Hanse-Umweltpreis 2006 für Heide und Peter Lock



Die Jury und die Preisträger 2006 v.l.: Werner Muske (Gartengemeinschaft Neugrabener Moor), Rolf Bonkwald (NABU), Dagmar Berghoff (Schirmherrin), Fynn Beers, Kim Schneider, Marcel Semcken (alle Otto-Hahn-Schule), Ditmar Bosecke (hinten, Globetrotter Ausrüstung), Peter und Heide Lock. [Bernd Quellmalz]

Heide und Peter Lock waren sichtlich erfreut, als Dagmar Berghoff ihnen im Rahmen einer kleinen Feier im Haus der Zukunft Ende November den Hanse-Umweltpreis 2006 überreichte. Das Ehepaar erhielt einen auffliegenden Storch aus Bronze von dem Künstler Axel Richter. Außerdem übergab Ditmar Bosecke von der Firma Globetrotter Ausrüstung einen Scheck über 2.500,- Euro.

„Aus einer überdüngten ehemaligen Ponyweide mit bereits zwei Meter hohem Erlenaufwuchs hat das Ehepaar Lock durch die Anlage eines Teiches und durch kontinuierliche Pflegearbeiten seit nunmehr zwölf Jahren eine wunderschöne Wiesenflur geschaffen“, erklärt die Schirmherrin des Hanse-Umweltpreises in

ihrer Laudatio. Außerdem haben sie eine Streuobstwiese angelegt. „Flora und Fauna profitieren von diesen Maßnahmen unmittelbar“, so Berghoff. Im Teich leben heute Grasfrösche, Erdkröten, Molche, Grünfrösche, Moorfrösche und Knoblauchkröten. Außerdem haben sich dort Prachtlibellen, Sumpfschrecken sowie Vögel wie Heckenbraunelle, Wendehals, Schafstelze und Kleinspecht angesiedelt. „Bei diesem Engagement und diesen Ergebnissen fiel es der Jury nicht schwer, den Hanse-Umweltpreis an Heide und Peter Lock zu vergeben.“

Der 2. Preis ging an die Otto-Hahn-Schule. „Die Schule engagiert sich schon seit Jahren sehr intensiv für den Umweltschutz“, sagt die ehemalige Tagesschau-Chefsprecherin. „Neben der Biotoppflege und der Entsiegelung des Schulhofes verkauft die Schule selbstgezoogene Tomaten und unterhält eine eigene Imkerei. Sie begrünt ihre Flachdächer, unter anderem sogar mit einem Japanischen Garten.“ Aktuell planen die Schüler Fynn Beers, Kim Schneider und Marcel Semcken, das Schulwäldchen in ein Feuchtgebiet mit Lebensraum für seltene Tiere



Preiswürdig: Die Streuobstwiese von Heide und Peter Lock auf der ehemaligen Koppel. [Peter Lock]

und Pflanzen zurückzuführen. „Das Preisgeld von 1.000,- Euro ist hier zum Nutzen für die Natur optimal angelegt“, ist Berghoff sicher.

Die Gartengemeinschaft Neugrabener Moor e.V. bekam den 3. Preis (500,- Euro) für die Anlage eines Bauerngartens im Rahmen des Naturlehrpfades „Feuchtbiotop Neugrabener Moor“. „Der Lehrpfad mit seiner Schmetterlingswiese, einem Krötenhaus, einem Storchhorst, einem Feuchtbiotop und einem Insektenhaus bietet Tieren und Pflanzen einen Rückzugsraum und leistet einen Beitrag für die Umweltbildung“, erläutert Berghoff.

Lobend erwähnt die Schirmherrin in ihrer Laudatio den Schulbauernhof Helle, die Schule Carl-Cohn-Straße sowie Peter Grell und Thilo Henckel, die die Jury mit ihren Projekten beeindruckten, aber den Preisträgern knapp unterlagen. „Für das nächste Jahr wünschen wir uns natürlich wieder zahlreiche so interessante Bewerbungen“, fordert Dagmar Berghoff schon jetzt zur Teilnahme am Hanse-Umweltpreis 2007 auf. BQ

H Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 4.000,- Euro dotiert und wird von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet. Teilnahmeunterlagen für 2007 gibt es unter www.NABU-Hamburg.de und Tel.: (040) 69 70 89 12.

ANZEIGEN



100%
conlei-Pflegeformel

in Shampoo
Creme
Duschbad
Lotion
Spezielles

Rufen Sie an
conlei
Tel. (040) 209 755 42



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg
Tel. 040 - 601 06 80
Fax 040 - 601 06 88
info@biotop-hamburg.de

www.biotop-hamburg.de

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •

Umweltpreis für NABU Rahlstedt

Für Weihnachtsgeschenke war es zwar noch zu früh. Eine schöne Bescherung war es trotzdem: Vier Tage vor Heiligabend, am 20. Dezember verlieh der Ortsausschuss Rahlstedt zusammen mit dem Förderverein der Dankeskirche der NABU-Gruppe Rahlstedt den Umwelt- und Sozialpreis 2006. In einer Feierstunde im Ortsamt würdigte der Vorsitzende des Ortsausschusses, Helmut Buschick (CDU), das Wirken der Gruppe im Raum Rahlstedt, wobei er besonders den Einsatz für das Naturschutzgebiet „Stellmoorer Tunneltal“ hervorhob. Für die Gruppe, deren Mitglieder zahlreich bei der Preisverleihung anwesend waren, nahm Ulrike Runge die Urkunde und einen Anerkennungsbetrag von 200,- € entgegen. In ihrer Dankesrede sagte sie: „Die Verleihung des

Naturschutzpreises ist für die NABU-Gruppe Rahlstedt Ansporn und Ermutigung, auch in schwieriger Situation engagiert weiterzuarbeiten.“ Ulrike Runge verdeutlichte, dass das Ziel der Gruppe der Erhalt der Natur als Lebensgrundlage der Menschen ist. Dies sei besonders wichtig in einem stark besiedelten Großstadtbezirk, in dem naturnahe Gebiete auch der Naherholung der Bürger dienen sollen. „Was dieses Ziel betrifft, ist die Zerschlagung der ehemaligen Umweltbehörde und der Naturschutzreferate in den Bezirken voraussichtlich alles andere als förderlich“, betonte Runge in ihrer Rede. „Wir als ehrenamtlich Tätige benötigen nämlich die fachliche Unterstützung von



Helmut Buschick überreicht Ulrike Runge von der NABU-Gruppe Rahlstedt den Umwelt- und Sozialpreis 2006. [A. Köster]

behördlicher Seite.“ Und nicht nur das: Die NABU-Gruppe sucht noch Bürger und Bürgerinnen aus Rahlstedt, die sich aktiv für den Naturschutz einsetzen möchten. BQ

M Die Gruppe trifft sich jeden 2. Montag im Monat im Bürgerhaus in Meiendorf (BIM), Saseler Straße 21, ab 19.00 Uhr. Kontakt über Ulrike Runge, Tel.: 040 / 678 25 97. www.NABU-Hamburg.de/Rahlstedt

ANZEIGE

JOBBÖRSE

Freiwillige Helfer(in) für das NABU-Infozentrum gesucht!

Wir suchen freiwillige Helfer/innen, die dauerhaft das Infozentrum in der Osterstraße betreuen.

Tätigkeit: Kundenberatung, Information, Öffentlichkeitsarbeit

Ort: NABU-Infozentrum, Osterstraße 58 in Hamburg-Eimsbüttel

Vorkenntnisse: für die Beratung gute Natur- und Umweltschutzkenntnisse, Spaß am Umgang mit Menschen

Zeitraum: ab sofort, längerfristig

Aufwand: mind. 3 Std. pro Woche

Termin: Mo. – Do., von 14 bis 17 Uhr;

Kontakt: Ronny Nelson (040) 69 70 89 13, Ute Kunstreich (040) 811 92 43

Freiwillige Helfer(in) für die Carl Zeiss Vogelstation gesucht!

Wir suchen ornithologisch versierte(n) Betreuer/innen insbesondere aus Wedel und Hamburgs Westen.

Tätigkeit: Beratung, Information

Ort: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch

Vorkenntnisse: ornithologische Kenntnisse sind wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich, Spaß am Umgang mit Menschen

Wir bieten: kompetente Einarbeitung, ein tolles Team, schöne Vogelbeobachtungen

Termin: Mi., Sa., So., feiertags 10 bis 16 Uhr

Zeitraum: ab sofort, längerfristig

Kontakt: Marco Sommerfeld (0160) 654 79 28;

eMail: Sommerfeld@NABU-Hamburg.de;

NABU-Geschäftsstelle (040) 69 70 89-0



Wie komm ich da rein? tickets.hamburg.de



Stellen Sie sich nicht an. Ordern Sie Ihre Tickets einfach bequem von zu Hause. Vom Rock-Konzert bis zur Lesung haben Sie so den VIP-Status. Das gilt natürlich auch für all die anderen Angebote unter www.hamburg.de.

hamburg.de ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg und:



Rickertsen-Stiftung spendet für Tierschutz

Kennen Sie noch den „Sunkist-Tetraeder“? Mit dieser Getränkeverpackung in Tetraederform schaffte die US-amerikanische Marke „Sunkist“ vor über 40 Jahren ihren Durchbruch auf dem deutschen Markt. Ab 1963 vertrieb die Hamburger Firmengruppe Georg & Jürgen Rickertsen ihren Saft im „Sunkist-Tetraeder“.

Mit der Produktion und dem Vertrieb der Sunkist-Produkte im In- und Ausland erwarb sich die Firma Rickertsen hohes Ansehen. Gegründet hat sie der 2002 in Hamburg verstorbene Kaufmann Jürgen Rickertsen gemeinsam mit seinem Vater Georg. Es war Jürgen Rickertsens ausdrücklicher Wunsch, dass nach seinem Tod sein privates Vermögen dem Allgemeinwohl zugute kommt. Zu diesem Zweck wurde 2003 die „Georg & Jürgen Rickertsen Stiftung“ errichtet.

Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Stiftung ist die selbstlose Verfolgung und Förderung gemeinnütziger Zwecke. Unter anderem hat sich die Stiftung die Förderung des Tierschutzes in Hamburg auf ihre Fahnen geschrieben. So unterstützt sie seit 2005 die Arbeit des NABU Hamburg. Ab 2007 fördert die Stiftung nun zwei weitere NABU-Projekte, die den Wildtierschutz in Hamburg und die Tiere an Hamburgs Gewässern zum Schwer-

Dank der Rickertsen-Stiftung kann der NABU seine Bemühungen für den Schutz heimischer Tiere wie z.B. Eisvogel, Mauersegler und Fledermäuse verstärken.

Abendsegler: A. Wiermann, Eisvogel: Z. & M. Ward, Mauersegler: NABU/A. Limbrunner



punkt haben. „Zum einen möchten wir verstärkt Hilfe für einzelne, gefährdete Wildtiere wie zum Beispiel Fledermäuse und Mauersegler leisten“, erläutert Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg. „Zum anderen werden wir die Öffentlichkeit über die Not heimischer Wildtiere und entsprechende Hilfsaktionen informieren.“ Damit es den Tieren an Hamburgs Gewässern besser geht, plant der NABU im zweiten Projekt umfangreiche Renaturierungs-Maßnahmen für hei-

mische Tierarten an unterschiedlichen Bächen in Hamburg, darunter auch die Seebek, bekannt durch das Projekt Eisvogel. Zirpel: „Dank der Georg & Jürgen Rickertsen Stiftung können wir nun diese ambitionierten Aufgaben in den nächsten Jahren realisieren.“ Die Grundlage hierfür legten in den vergangenen Jahrzehnten Millionen von Konsumenten der Sunkist-Produkte, aber vor allem die Wohltätigkeit und Weitsicht der Kaufleute Georg und Jürgen Rickertsen. BQ

Bereit für den Frühling

Die Broschüre zum Vogel des Jahres 2007 nur 1,- €



KOSMOS Vogelstimmen Buch und CD 4,99 €



Schwegler Nisthilfe 1B 18,30 €



Bauplan-sammlung 2,50 €



AKTUELL Weitere Turmfalken-Artikel:

Poster 0,50 €, Pin 1,95 €, Aufkleber 0,50 €

In den Hamburger NABU-Zentren finden Sie eine große Auswahl an Produkten für aktiven Naturgenuss und -schutz. Besuchen Sie uns doch mal!

Info-Zentrum in Eimsbüttel
„Haus der Zukunft“
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 26
Geöffnet Mo – Do 14-17 Uhr

Naturschutz-Informationshaus
Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März:
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr
April-Oktober:
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,
So u. feiertags 10-18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fährmannsand
Öffnungszeiten:
Mi, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr

10 Jahre Naturschutzgebiet „Elbinsel Pagensand“

Pagensand liegt etwa 40 km unterhalb Hamburgs in der Elbe. Seit 1953 betreut der NABU Hamburg die Insel. Vor zehn Jahren wurde sie Naturschutzgebiet.

Es dauerte einige Zeit, bis die Inselbesucher die geltenden Naturschutzbestimmungen akzeptierten, doch inzwischen halten sich die meisten daran. Auf der Insel ist es jetzt viel ruhiger als früher. Im Mai 2006 fanden wir hier am Strand ein Holzstück mit Nagespuren von Bibern. Weitere naturkundliche Highlights der letzten Zeit waren Wespenspinnen und Silberreiher.



Angeschwemmt am Strand von Pagensand: Ein Stück Espenstamm mit Biber-Nagespuren.

Das Biberholz könnte theoretisch aus Biberrevieren oberhalb Hamburgs durch den Hafen bis nach Pagensand getrieben sein. Wir halten das aber für unwahrscheinlich: Flaschenpost erreicht Pagensand immer nur aus dem Raum zwischen Lühesand und Wischhafen, und ein Stück Holz wird nicht völlig anders treiben. Von Biberbetreuer Björn Sander erfuhren wir, dass Biber bereits an der Unterelbe gesehen wurden. Pagensand wäre ideal für Biber: Es haben sich ansehnliche Weichholzauwälder



Bedroht durch den Wellenschlag großer Schiffe und die geplante Elbvertiefung: Ausgedehnte Marschwiesen auf Pagensand, die nicht eingedeicht sind.



Aufgrund der erheblichen Landverluste nach der letzten Elbvertiefung werden jetzt die Inselufer mit Steinpackungen gesichert. Die Uferlinie verlief ursprünglich links von den Schlackehaufen. Inzwischen macht man sich Sorgen um die Standsicherheit des Leuchtturmes. [Fotos: Frank Allmer]

entwickelt, wie Biber sie lieben, und wirtschaftliche Schäden sind nicht zu befürchten. Die ersten Wespenspinnen entdeckte im Jahr 2002 Familie Mulsow. Aber erst im Sommer 2006 fanden wir sie wieder in großer Zahl. Die wärmeliebende Art breitet sich seit kurzem nach Norden aus. Auch drei Silberreiher flogen die Insel an. Nach der heftigen Ausbreitung der Art in den letzten Jahren hatten wir sie bereits erwartet. Unmittelbar bevor sie sich am Teich beim ehemaligen Leuchtturmwärterhaus niederlassen konnten, wurden sie aber von über 40 Kormoranen, die plötzlich aus dem Teich auftauchten, verscheucht und verschwanden Richtung Niedersachsen.

Mit großer Sorge sehen wir die geplante neue Elbvertie-

fung. Bereits seit der letzten gibt es am Stromufer der Insel erhebliche Landabbrüche, während die Nebenelbe verschlickt.

REGINA UND FRANK ALLMER

M Regina und Frank Allmer suchen neue Mitstreiter, z. B. NABU-Mitglieder im Vorruhestand mit flexibler Zeiteinteilung und der Bereitschaft, nicht nur Vögel zu beobachten, sondern auch die Hütte in Ordnung zu halten. Interessenten melden sich bitte bei der NABU-Geschäftsstelle unter (040) 69 70 89 – 0 oder direkt bei Regina und Frank Allmer unter Tel.: (04131) 319 84, eMail: frallmer@aol.com

ANZEIGEN

Laskowski-Fenster- und Fugendichtungen

● Seit 1972 ●

Erdkampsweg 46 · 22335 Hamburg
Tel. (040) 59 61 74 · Fax (040) 59 27 51
Internet: www.Laskowski-Karin.de



RISOGRAPHIE

Die digitale Vervielfältigungstechnologie für hohe Auflagen bei einfachster Handhabung.

Umweltbewusst & wirtschaftlich

Bitte fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an.

Diringer Jakobowski / **Büro-Dialog-Systeme**
Diringer Jakobowski & Co. GmbH



Umweltbewusst:
kein Ozon, kein Selen,
keine Wärme
- auch im Einsatz beim
NABU

Klaus-Groth-Straße 92 · 20535 Hamburg · Telefon 040 / 25 19 40 - 0
webmaster@diringer-jakubowski.de · www.diringer-jakubowski.de

Der Turmfalke in Hamburg – einst und jetzt

Ein Aufruf zur Mitarbeit

In den 1950er und 1960er Jahren waren für den Turmfalke in Hamburg zahlreiche Brutpaare vor allem in Kirchtürmen und Bunkern bekannt. Heute beläuft sich der Bestand dieser Art in ganz Hamburg auf 150 Brutpaare, die allerdings weitgehend im Hafen und den Marschen des Elbtals brüten. Aus der Stadt selbst ist der „Vogel des Jahres 2007“ weitgehend verschwunden, hier wurden Ende der 1990er Jahre nur noch 35 Paare nachgewiesen.

Der NABU Hamburg und der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg wollen 2007 gemeinsam versuchen, ein aktuelles Bild der Brutverbreitung des Turmfalken zu erarbeiten. Dafür bitten wir um Unterstützung: Welche der in der Tabelle aufgeführten Brutvorkommen existieren noch? Kennen Sie weitere Brutpaare? Bitte teilen Sie uns Ihre Beobachtungen mit. Dabei deuten insbesondere balzende Paare, Altvögel, die mit Beute



[NABU / M. Heng]

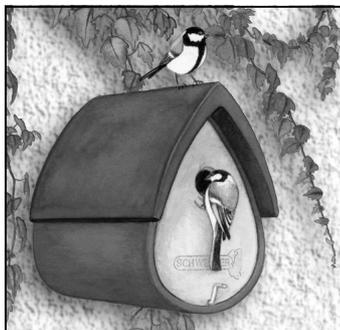
gerichtet zum Brutplatz fliegen, Rufreihen und laute Bettelrufe von Jungvögeln auf ein Brutvorkommen hin. Im Übrigen würde uns auch interessieren, wenn Sie für inzwischen verwaiste Brutplätze Genaueres zum Zeitraum des ehemaligen Vorkommens oder zum Grund des Verschwindens mitteilen können.

Bitte senden Sie folgende Informationen an Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559

Hamburg (Alexander.Mitschke@Ornithologie-Hamburg.de): Name, Anschrift, ggfs. E-Mail-Adresse – Stadtteil und genaue Ortsbezeichnung des Brutvorkommens – Beschreibung des Brutplatzes (Nistkasten, Krähenest, in Kirchturm etc.) – Details zur eigenen Beobachtung (Datum, welches Verhalten wurde beobachtet? Seit wann ist das Vorkommen bekannt? usw).

ALEXANDER MITSCHKE

ANZEIGE



Meisenresidenz 1MR

Mit dieser in Form und Funktion optimierten Nisthöhle unterstützen Sie artgerecht unsere gefiederten Freunde. Entwickelt wurde diese qualitativ hochwertige Brutstätte zur

Montage am Haus, Balkon usw.
Jetzt aufhängen und beobachten!



Fordern Sie weiterführende, kostenlose Unterlagen an!

Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Tel +49 (0) 71 81-9 77 45 0
Fax +49 (0) 71 81-9 77 45 49

SCHWEGLER
www.schwegler-natur.de



Tabelle: Ende der 1960er bekannte Brutplätze des Turmfalken in Hamburg

Wissenslücken damals vor allem im Alten Land und den Vier- und Marschlanden. Quelle: Manuskript E. Lauer.

Altona	Johanniskirche	Lemsahl-Mellingstedt	Wittmoor
Altona	Christuskirche/Holstenbahnhof	Lohbrügge	Boberger Niederung
Altstadt	Nikolaikirche	Lohbrügge	Krhs. Boberg
Altstadt	Katharinenkirche	Moorfleet	Kirche
Bahrenfeld	Volkspark	Neustadt	St. Michaeliskirche
Barmbek	Gasometer Osterbekstraße	Niendorf	Niendorfer Gehege
Barmbek	Allg. Krhs. Barmbek	Niendorf	Flughafenrand
Barmbek	Sophienkirche	Ohlsdorf	Gasometer Suhrenkamp
Barmbek	Schule Genslerstraße	Ohlsdorf	Ohlsdorfer Friedhof
Billstedt	Friedhof	Ottensen	Kreuzkirche
Billwerder	Nikolaikirche	Poppenbüttel	Alstertal
Rothenburgsort	Wasserwerk, Turm	Rissen	Klövensteen
Borgfelde	Schule Burgstraße	Rotherbaum	Turbunker Sternschanze
Eidelstedt	Elisabethkirche	Rotherbaum	Mus. f. Völkerkunde
Eilbek	Hochbunker	Schnelsen	Albertinenkrankenhaus
Eimsbüttel	Christuskirche	St. Georg	Mus. Steintorplatz
Eppendorf	Anscharhöhe, Krhs.	St. Georg	Marienkirche
Farmsen-Berne	Versorgungshaus	St. Pauli	Hochbunker
Farmsen-Berne	Gutspark	St. Pauli	Hochhaus Heiligengeistfeld
Finkenwerder	DASA-Gelände	Uhlenhorst	Gertrudkirche
Fuhlsbüttel	Flughafen	Volksdorf	Volksdorfer Wald
Gr. Borstel	Kirche St. Peter	Wandsbek	Christuskirche
Hamm	Hochbunker Hammerdeich	Wandsbek	Hinschenfelde, Wohnblock
Hamm	Dreifaltigkeitskirche	Wilhelmsburg	Heuckenlock
Hammerbrook	Bullerdeich/Wendenstraße	Wilhelmsburg	Hohe Schaar
Hammerbrook	Silo Wendenstraße	Wilhelmsburg	Hochbunker
Heimfeld	Pauluskirche	Wilhelmsburg	Stillhorn
Hoheluft	Markuskirche	Wilstorf	Außenmühlenpark
Horn	Rennbahn	Winterhude	Schule Meerweinstraße
Horn	Kapernaumkirche	Wohldorf-Ohlstadt	Duvenstedter Brook
Hummelsbüttel	Alstertal, Privatgrundstück		

Vögel in Hamburg und Umgebung

Herbst und Winteranfang 2006

Die Meldungen des Monats Oktober standen ganz unter dem Einfluss des lebhaften Vogelzuges. Am 10.10. zogen z.B. 3.500 Bläßgänse die Elbe bei Wedel abwärts, am Folgetag waren es hier sogar 4.000 Vögel. Herausragend war der Vogelzug dann am 15. und 16.10., nachdem der Wind auf nordöstliche Richtungen gedreht hatte, was für viele Vogelarten Rückenwind bedeutete: Kraniche zogen z.B. über der Wedeler Marsch, Rissen, Lokstedt, Langenhorn und dem Ohlsdorfer Friedhof in westliche Richtungen, am Hamburger Yachthafen zogen über 20.000 Ringeltauben über die Elbe, begleitet von 5.840 Buchfinken. Am 26.10. zogen vor Durchzug eines Sturmtiefs erneut große Mengen Gänse (u.a. 4460 Bläßgänse über Georgswerder, 1200 Bläßgänse über Krabbenkamp) und weitere Kraniche (Hamburger Yachthafen, City, Langenhorn), Ringeltauben (70.400 Ex. über Georgswerder!) sowie erstmals im Herbst 2006 auch größere Mengen Wacholder- (Außenalster) und Rotdrosseln (4.920 Ex. Georgswerder) durch. Herausragend waren die Rastbestände der Krickente an der Unterelbe, allein auf dem Bishorster Sand, dem

Hahnöfersand und im Mühlenberger Loch rasteten zusammen über 14.000 Vögel. Neue Rekorde erreichte in diesem Herbst das Auftreten des Silberreiher: herausgegriffen seien hier nur die drei größten Ansammlungen am Mühlenteich Gräberkate (15 Ex.), am Binnenhorster Teich (28 Ex.) und am Schlafplatz in der Haselendorfer Marsch (28 Ex.!). Starker Nordwestwind und eine Sturmflut konnten am 1.11. nicht verhindern, dass große Mengen von Bläß- und Saatgänsen sowie allein 1.037 Kraniche im Osten Hamburgs (Aumühle, Winsener Marsch) in westliche Richtungen zogen. Noch beeindruckender war dann das Zugeschehen am Folgetag, als der Wind sich gelegt hatte: Massenzug wurde an diesem Tag bei der Ringeltaube nachgewiesen, allein von der Deponie Georgswerder aus konnten 36.600 Vögel gezählt werden. Der Nordweststurm am 1.11. brachte vergleichsweise wenige durch den Wind verdriftete Seevögel in den Hamburger Raum, vor allem Schmarotzerraubmöwen traten am 7.11. mit bis zu fünf Ex. an der Unterelbe in Erscheinung. Im Mühlenberger Loch harrten zwei Vögel gar bis mindestens zum



Silberreiher [Kay van der Voort]

24.11. und damit mehr als drei Wochen aus. Daneben sind eine Skua am 20.11. vor dem Hamburger Yachthafen, bis zu 175 ins Mühlenberger Loch verdriftete Zwergmöwen am 10.11. und eine späte Flussseeschwalbe am 2.11. vor dem Hamburger Yachthafen erwähnenswert. Weiterhin fielen zunehmende Winterdaten der Gebirgsstelze auf, die vermehrt in städtischen Lebensräumen bis hin zu Flachdächern mit Pfützen auftauchte. Interessante Einzeldaten wurden für Trauerente (30.10. 6 Ex. Außenalster; 10.11. 1 Ex. Mühlenberger Loch), Waldschnepfe (4.11. Eppendorfer Mühlenteich, städtisches Vorkommen), und Seidenschwanz (21.11. 3 Ex. Reinbek, die bisher einzigen in diesem beginnenden Winter) gemeldet.

Die milde, ereignisarme Wetterlage mit südwestlicher Strömung bescherte uns im Dezember vergleichsweise wenig auffällende Beobachtungen. Einzelne Hausrotschwänze harrten am Flughafen Fuhlsbüttel, auf dem Hölftigbaum, in der Wedeler Marsch und im Hafen aus. Dezember-Nachweise gelangen auch für Zilpzalp (Bergstedt), Mönchsgrasmücke (Volksdorf) und Bachstelze (Winsener Marsch). Das Auftreten skandinavischer Wasseramseln mit Vögeln an den Traditionsplätzen an Mellingbek und Bille, aber auch an nur unregelmäßig besetzten Gewässern wie der Tarpenbek in Langenhorn bzw. der Berner Au in Farmsen war eher gut ausgeprägt. Ein Wanderfalk tauchte mitten im Stadtpark auf. Ohne Schnee bzw. Bodenfrost trotzten viele Weißwangengänse weiterhin dem hohen Jagddruck in der Wedeler Marsch, so dass hier beispielsweise

se am 10.12. 4.500 Ex. gezählt werden konnten.

ALEXANDER MITSCHKE

Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg
Hans-Hermann Geißler, Tel. 604 94 05,
Jürgen Dien, Tel. 531 28 32;
info@Ornithologie-Hamburg.de;
www.ornithologie-hamburg.de

ANZEIGEN

Tafelfreuden
Veranstaltungs- und Partyservice
mit Produkten aus Ökologischem Anbau
Tel. 040 - 644 02 30

Wir sind **ONLINE**
mit exklusivem
Webangebot!

Neugierig?

tafelfreuden-partyservice.com

Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch



Im März beginnt mit steigenden Temperaturen der Heimzug vieler Vögel. Brutvögel wie Austerfischer, Rotschenkel und Uferschnepfe kehren in ihre angestammten Brutgebiete in die Wedeler Marsch zurück. Durch Balzflüge markieren sie jetzt ihr Revier gegenüber ihren Artgenossen. Pfeifenten und Weißwangengänse, typische Wintergäste der Marsch, verlassen kurz darauf das Gebiet. Von Mitte April bis Mitte Mai ziehen Zwergmöwen und Trauerseeschwalben durch den Unterelberaum und suchen regelmäßig die Kleintnahmestelle zur Nahrungssuche auf. Auch der Durchzug vieler nordischer brütender Watvögel wie Bruchwasserläufer, Flussuferläufer und Kampfläufer hat jetzt begonnen. Während dieser Jahreszeit ist die Vielfalt der Vogelwelt sehr groß. Überzeugen Sie sich selbst! Vielleicht rasten bei ihrem Besuch seltene Gäste wie Regenbrachvogel und Temminckstrandläufer an der Carl Zeiss Vogelstation.

MARCO SOMMERFELD, Carl Zeiss Vogelstation

Wer hat nicht gern die Natur zu Füßen?

Barfuß im Gras zu laufen ist ein Genuß. Was halten Sie davon, auch Zuhause auf einem Naturboden ohne chemische Schadstoffe zu entspannen? Ob Naturteppichboden, fußwarmer Kork, Sisal, Linoleum oder Holz, bei uns bekommen Sie natürlich alles, was gesundes Wohnen ausmacht.

Mordhorst
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

KELLERBLEEK 10 A · 22529 HAMBURG
RUF 040/57007 06 · FAX 040/57 00 70 89
www.mordhorst-hamburg.de
MO-FR 9.00-18.00 UHR · SA 9.00-14.00 UHR



NATUR ERLEBEN rund um den Kirchturm – Mach mit beim großen Wettbewerb „Erlebter Frühling 2007“!

In diesem Jahr ruft die NAJU zum 25. Mal zu seinem traditionsreichen Naturerlebnis-Wettbewerb „Erlebter Frühling“ für Kinder im Alter zwischen 5 und 13 Jahren auf: Sucht „Rund um den Kirchturm“ die Frühlingsboten

Turmfalke, Moos, Zauneidechse und Wolfspinne und lernt den Lebensraum Kirchturm kennen! „Mit dem Erlebten Frühling möchten wir Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit geben, mit allen Sinnen die Natur zu entdecken und zu erkunden. Darüber hinaus bietet das Projekt eine hervorragende Möglichkeit, projektorientiert und fächerübergreifend an Schulen zu arbeiten“, sagt Stefanie Brümmel, Mitglied des NAJU-Bundesvorstandes. Die pädagogischen Begleitmaterialien (Wissens- und Kinderheft, Handreichung und Plakat) bieten Pädago-

gen, Betreuern und Eltern Anregungen und Tipps sowie Beobachtungshinweise für das Entdecken der Frühlingsboten und des Lebensraumes. Darüber hinaus enthalten die Materialien Spielideen und Projektgestaltungsvorschläge, die für die jeweilige Altersstufe passend aufbereitet sind. Das Wissensheft stellt die Lebensweise der Frühlingsboten und den Lebensraum ausführlich vor. Es ist nicht nur für Pädagogen und Eltern geeignet, sondern kann auch von älteren Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Für alle, die sich noch intensiver mit dem Thema beschäftigen wollen, hält das Wissensheft weiterführende Literaturhinweise bereit. **gt**



INFOS: Als Wettbewerbsbeiträge könnt Ihr Zeichnungen, Geschichten, gebastelte Beiträge oder Beobachtungstagebücher, aber auch Videobeiträge einreichen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. **Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 30. Juni 2007.** Auf die Sieger warten tolle Preise rund um Natur und Umwelt, die die JAKO-O GmbH „Der Katalog für ausgewählte Kindersachen“ aus Bad Rodach zur Verfügung stellen wird. Die Begleitmaterialien können zum Selbstkostenpreis unter www.erlebter-fruehling.de bestellt werden. Weitere Infos gibt es bei der NAJU-Bundesgeschäftsstelle, Herbert-Rabius-Straße 26, 53225 Bonn, Tel.: 0228/4036-190.

KINDERGRUPPEN suchen Expeditionsleiter

er hat Lust, zweimal im Monat mit naturbegeisterten



Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren Tiere und Pflanzen des Großstadtdschungels zu erkunden? In unserem Team aus Gruppenleitern sind noch Plätze frei! Junge Menschen ab 18 Jahren sind herzlich eingeladen, auch die Mitarbeit Älterer ist erwünscht. Voraussetzungen sind Spaß im Umgang mit Kindern, erste Erfahrungen in der Umweltbildung oder im Naturschutz und einen Nachmittag in der Woche Zeit. Wir bieten eine Einarbeitung in bestehenden Gruppen, umweltpädagogische Fortbildungen (und den obligatorischen Juleica-Kurs), umfangreiche Arbeitsmaterialien und eine kleine Aufwandsentschädigung. Interessenten melden sich in der NAJU-Landesgeschäftsstelle. **gt**

Streuobstwiesenpflege in Sülldorf



Auf der NAJU-Streuobstwiese in Sülldorf findet am **Samstag, 24. März 2007** ein Biotoppflegetag statt. Alle sind herzlich eingeladen, egal ob Kinder mit Eltern, Jugendliche oder jung gebliebene Erwachsene! Für eine Stärkung am Mittag wird gesorgt. Der **Treffpunkt ist um 9 Uhr** an der Haltestelle Sülldorf der Linie S1. Um eine kurze Anmeldung bei der NAJU zwecks Planung der Materialien und des Mittagessens wird gebeten. **gt**

Mit der NAJU die Natur entdecken – Seminare 2007

Mit netten Leuten wegfahren, zusammen Spaß haben, Neues kennen lernen, gemeinsam die Tier- und Pflanzenwelt erforschen und Natur pur erleben! Das alles bietet die NAJU Jugendlichen in diesem Jahr auf ihren Seminaren von Hamburg bis an die Nord- und Ostsee. Für 12-16jährige findet zum Beispiel vom 16.-18. März ein Wochenende in der Carl Zeiss Vogelstation statt. Hier können Vögel aus nächster Nähe beobachtet werden! Da nur wenige Plätze vorhanden sind, ist eine schnelle Anmeldung erforderlich.

Das traditionelle Osterseminar der NAJU vom 06.-09. April findet auf der Hallig Langeneß statt. Junge Leute ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen, den Nationalpark Wattenmeer zu erleben. Schwerpunkt ist das Thema Fischerei: Sind die Meere bald leer gefischt? Wer ist schuld an der Überfischung? Welche Folgen haben Umweltverschmutzung und Klimawandel für die Fischerei und was kann jeder dagegen tun? Neben diesen Fragen, werden Geschichte, Flora und Fauna von Langeneß erkundet. Der Teilnehmerbeitrag für Fahrt, Unterbringung, Verpflegung und Programm beträgt 60,- € für Mitglieder bzw. 75,- € für Nichtmitglieder. Anmeldungen bitte schnell an die NAJU Hamburg.

Das komplette Jahresprogramm der NAJU Hamburg mit vielen weiteren tollen Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist kostenlos in der Landesgeschäftsstelle erhältlich und unter www.naju-hamburg.de einsehbar. **gt**



INFOS & ANMELDUNG:

NAJU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: 040/697089-20, Fax: -19
eMail: mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de

Unter Wölfen

Es ist ein ungewöhnlich warmer Herbsttag. Sechzehn Jugendliche, vier Erwachsene, mit diversen Fotoapparaten gruppieren sie sich mitten auf einem Waldweg. Und augenscheinlich beugen sie sich über eine Hundespur. Oder?



Zusammen mit den Gastgebern: Einen Tag waren wir mit polnischen Schülern unterwegs. [Fotos: K. Engelhard]

Wir sind hier nicht im Hamburger Umland, sondern in den polnischen Beskiden. Unter uns sind die Leiter der örtlichen Wolfsstation. Und die deuten die Situation anders: Heute Nacht war hier ein Wolf- die großen Abdrücke mit den tiefen Krallenspuren bestätigen ihr Urteil. Beim NAJU-Wolfscamp werden diese Eindrücke zu unseren täglichen Begleitern.

In Südpolen sind wir gelandet, nahe der Grenze zur Slowakei, zu Gast beim „Stowarzyszenie dla Natury WILK“ (Naturschutzverband WOLF). Vier Tage führten uns hier die Forscher Sabina Nowak und Robert Myslajek durch die Heimat der grauen Eminenzen. Das Ziel der Tour war nur einerseits Spurenkunde oder ein Grundkurs in Telemetrie. Umweltpä-

dagog Krzysztof Wesolowski bringt es auf den Punkt: „Wir wollten die jungen Leute mit Experten zusammenbringen – um aus erster Hand zu erfahren: Wie funktioniert das Nebeneinander von Mensch und Wildtieren wie Luchs, Wolf und Bär?“

Die Mär vom bösen Wolf hat ebenso wenig Bestand wie ein problemloses Miteinander ohne je ein gerissenes Nutztier. Doch man kann sich durchaus arrangieren: „Schafspferche zum Beispiel schützen wir mit einfachen Flatterbändern – das hat Schreckwirkung – und speziell ausgebildeten Hunden“, erklärt Biologin Nowak. „Wer diese Strategie befolgt, hat keinen Ärger.“ Und Gefahr für Leib und Leben? Angesichts der sommerlichen Touris-



Theorie bei den Wolfsforschern – das hat Biss.



Nach dem harten Aufstieg wird fair geteilt.

tenzahlen mit Kind und Hund mitten im Bärenrevier ziemlich unwahrscheinlich.

Neben atemberaubenden Aussichten und allabendlichem Lagerfeuer also ein guter Schuss Wildtierbiologie und Umweltbildung. Die Eindrücke waren prägend: „Zum Nachtreffen sind fast alle gekommen“, freut sich Wesolowski. Und er hofft, dass die Jugendlichen ihre Eindrücke weitertragen: „Denn wer weiß, vielleicht gibt es bald noch mehr Wölfe in Deutschland.“

KERSTIN ENGELHARD

Aktiv für Hamburgs Bäche und Flüsse

Die Kindergruppe „Eisvögel“ macht seit letztem Jahr in dem NAJU-Projekt „Fluss-Connection“ mit, bei dem bundesweit sich möglichst viele Jugendgruppen mit Aktionen für den Naturschutz unserer Bäche und Flüsse einsetzen.

Dieses Projekt ist ein Wettbewerb mit Aktionsideen, deren Durchführung und die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen. Das Ziel ist das gemeinsame Erreichen von 3910 Punkten. Das sind deutschlandweit die Flusskilometer der 10 bedeutendsten Flüsse und mit jedem Punkt wird ein Flusskilometer gerettet. Der Startschuss fiel Mitte Mai 2006 und seitdem haben die „Eisvögel“ viele Aktionen durchgeführt, so zum Beispiel eine Wassergüteuntersuchung an der Drosselbek und Moorentkusselungen. Die Kindergruppe liegt damit sehr gut im Rennen. Wer mitmachen will und 12 bis 14 Jahre alt ist, kann sich

gerne bei uns melden oder eine eigene Gruppe gründen. Also, Kinder und Jugendliche, werdet aktiv und Teil der Fluss-Connection. Setzt euch für eure Fließgewässer ein, geht in Kontakt mit Gruppen aus ganz Deutschland, saht fette Preise ab und vor allem: habt 'ne Menge Spaß! Bis zum 30. Juni 2007 geht es auf der Website der „Fluss-Connection“ rund – um Flüsse und Bäche.

HEINZ PEPER

„Eisvögel“-Kontakt unter
Peper@NABU-Hamburg.de
www.fluss-connection.de



Heinz Peper mit seinen „Eisvögeln“.

[Kerstin Seipholt]

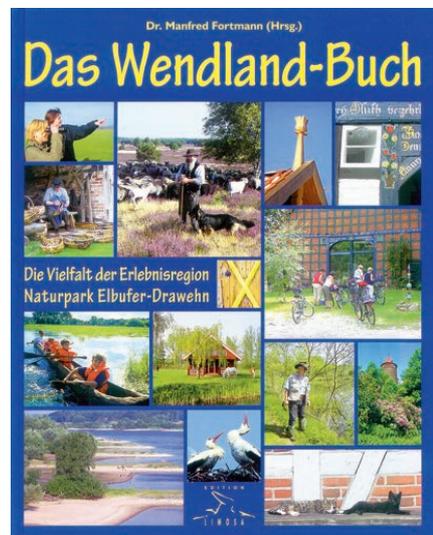
Dr. MANFRED FORTMANN (Hrsg.)

Das Wendland-Buch – Die Vielfalt der Erlebnisregion Naturpark Elbufer-Drawehn

Großformat, Hardcover · 280 Seiten mit rund 1100 farbigen Abb. und Karten · Agrimedia Verlag (Edition Limosa), Bergen/Dumme 2006 · ISBN 3-86037-308-0 / 978-3-86037-308-8 · 19,90 € · www.wendland-buch.de

So abwechslungsreich, bunt und vielgestaltig wie die Region im östlichsten Zipfel Niedersachsens ist das neu erschienene Wendland-Buch. In insgesamt 40 Kapiteln wird ein bunter Mix von mehr als 200 Themen z.B. aus den Bereichen Natur, Kunst, Kultur, Sport und Gesundheit dargeboten. 19 Hauptkapitel stellen jeweils die einzelnen Regionen des Naturparks Elbufer-Drawehn sowie die Nachbarkreise Uelzen und Lüneburg vor, die restlichen Kapitel behandeln überregionale Themen,

etwa die Widerstandsbewegung gegen das Atommülllager Gorleben, die berühmten Rundlingsdörfer oder das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“. Ein eigenes Kapitel ist der Naturschutzarbeit des NABU in der Region gewidmet. Innerhalb der Hauptkapitel stellen über 150 Künstler, Handwerker, Dienstleister, Gastronomiebetriebe und andere Protagonisten sich und ihre Arbeit vor. Diese durch andersfarbige Überschriften gekennzeichneten „Werbeblöcke“ ermögli-



chen den angesichts der opulenten Ausstattung erstaunlich niedrigen Preis, stören aber keineswegs – im Gegenteil: Sie zeugen von der Vielfalt des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens im Wendland und machen Lust, auf

Entdeckungsreise durch diesen besonderen Landstrich zu gehen. Eine Übersichtskarte und zahlreiche regionale Ausschnittkarten helfen dabei. Ein umfangreiches Register, geordnet nach Sachgebieten, ermöglicht eine schnelle Orientierung und eine gezielte Suche. Wer das Wendland noch nicht kennt, den wird dieses reich bebilderte Buch ganz bestimmt zu einem Besuch verlocken, aber auch für eingefleischte Wendland-Fans bietet es in kompakter Form noch viel Neues und Interessantes.

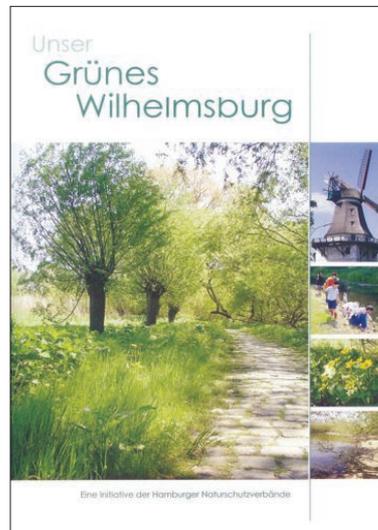
Dr. UWE WESTPHAL

NEUE BROSCHÜRE

„Unser Grünes Wilhelmsburg“

Im Januar stellten Hamburger Verbände, darunter der NABU, im Bürgerhaus Wilhelmsburg die Broschüre „Unser Grünes Wilhelmsburg“ der Öffentlichkeit vor. Die Initiatoren betonen den hohen Naturschutzwert vieler Teile der Elbinsel und kritisieren, dass die „Wachsende Stadt“ diesen außergewöhnlichen Reichtum an wertvollen Lebensräumen und seltenen Tier- und Pflanzenarten bedroht. Akute Gefährdungen seien die ge-

planten Bauvorhaben beiderseits der Autobahn, das Logistikzentrum Obergeorgswerder und die Pferderennbahn. „Aufwertvollen Feuchtwiesen eine Pferderennbahn bauen zu wollen, verdeutlicht den geringen Stellenwert des Naturschutzes in der Hamburger Politik“, so Stephan Zirpel vom NABU. „Außerdem würden dadurch wichtige Erholungsgebiete für die Wil-



helmsburger Bevölkerung verloren gehen.“ Deshalb fordern die Verbände den Senat auf, diese Naturschätze für die hamburgische Bevölkerung zu bewahren. BQ

Die beteiligten Verbände und Institutionen sind BUND, Botanischer Verein, NABU, Naturschutzrat, GÖP, Loki Schmidt Stiftung und Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg. Die reich bebilderte, 50-seitige Broschüre ist gegen Einsendung von 1,44 Euro in Briefmarken an den NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg-Eimsbüttel oder dort zu den Öffnungszeiten (Mo. bis Do., 14 bis 17 Uhr) erhältlich.

ANZEIGEN

Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Verarbeitung
- Lettershop
- Buchdruck
- Buchbinderische
- Lagerhaltung
- Andruck-Service
- Weiterverarbeitung
- Versand
- Veredelung

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen,
Ihre Werbung

...und **Naturschutz in Hamburg**



MAXSIEMEN
DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg
Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

Landgasthaus und Pension
Lindenkrug
Gästehaus
Lindenhof

Lindenhof und **Linden**krug
Ingrid und Wolf Schmidtko
Fährstraße 30 / 29478 Pevestorf
Tel.: 05846 - 1505
Fax: 05846 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im
Biosphärenreservat Mittlere Elbe
am Fuß des bewaldeten Hühbeckens.

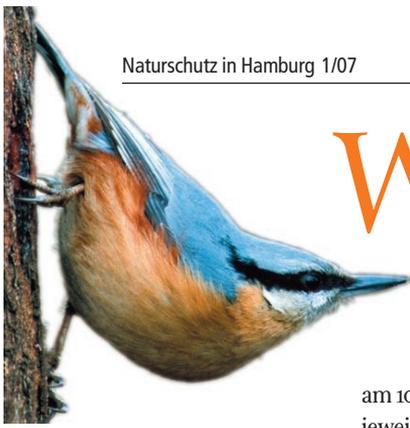
Linden krug	Linden hof
im DZ 18 – 21 €	im DZ 23 – 31 €
im EZ 23 – 26 €	im EZ 31 – 38 €

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalau.

Kanutouren zu Seeadler und Biber...
Info: www.ruheunderholung.de

PEVESTORF IN DER ELBTALAU



Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten

April bis Juni 2007

Planten un Blumen

Freitag, 1. Juni um 18.00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt, Irene Urbasch
Treff: Eingang Fernsehurm

Stadtpark

jeweils Sonntag um 8.30 Uhr
am 1. und 15. April, 20. Mai, 3. Juni
Führung: Thomas Schmidt
Treff: vor dem Planetarium

NSG Eppendorfer Moor

jeweils Freitag um 18.00 Uhr
am 30. März, 20. und 27. April
Führung: Irene Poerschke, Olaf Studt
Treff: Ecke Alsterkrugchaussee/
Borsteler Chaussee, Schautafel des NABU

Bramfelder See/Seebek/ Appelhoffweiher

jeweils Freitag um 18.00 Uhr
am 13., 20. und 27. April, 4. Mai
Führung: NABU-Gruppe B.O.B.
Treff: HVV-Stopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

a) Führung auch für Jugendliche
jeden Mittwoch um 17.00 Uhr, ab
4. April bis 23. Mai (außer 2. Mai)
Führung: Andreas Lehtreck, Stephan Zirpel
b) jeweils Dienstag um 18.15 Uhr
am 3. und 17. April, 15. und 29. Mai,
12. und 26. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: Haupteingang

Alstertal

jeweils Mittwoch um 18.00 Uhr
ab 4. April (außer 23. Mai)
Führung: Manfred Knoll
Treff: Poppenbüttel HVV-Stopp
178/179 Schulbergredder (Park-
platz Marienhof)

Langenhorn/Raakmoor

jeweils Dienstag um 18.00 Uhr

am 10. und 17. April
jeweils Montag um 18.00 Uhr
am 30. April und 7. Mai
Führung: Hans-Christian Callsen,
Rolf Meß
Treff: Ecke Herzmoor/Raakmoor-
graben, Schautafel des NABU

Wittmoor

a) jeweils Samstag um 16.00 Uhr
am 5. Mai, 2. und 30. Juni
Länge der Strecke ca. 10 km
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV-Stopp 276 Tannenhof
b) jeweils Sonntag um 10.00 Uhr
am 22. April und 20. Mai
Führung: Michael Obladen
Treff: HVV-Stopp 276 Fiersberg

Tangstedter Forst

jeweils Montag um 18.15 Uhr, am
7. u. 21. Mai, 4. u. 18. Juni, 2. Juli
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV-Stopp 378 Puckaff/
Parkplatz Föhrenholt

Oberalster/Rade

jeweils Sonntag um 16.00 Uhr
am 15. April, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli
Länge der Strecke ca. 10 km
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV-Stopp 276 Wohldorf

NSG Wohldorfer Wald

jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr
am 12. April, 24. Mai, 5. Juli
Führung: Uwe Kühn
Treff: U-Bhf. Ohlstedt, P+R Platz

Ohlstedt/Wohldorf

Führung auch für Jugendliche
jeweils Samstag um 16.00 Uhr, am
31. März, 21. April, 12. Mai u. 16. Juni
Führung: Martin Gottspenn, Max
Martens
Treff: U-Bhf. Ohlstedt

Schüberg

jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr
am 5. April, 10. und 24. Mai
Führung: Jürgen W. Berg
Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfs-
dorfer Weg 33, Ammersbek

Volksdorfer Teichwiesen

jeweils Donnerstag 18.00 Uhr, am
12. u. 26. April, 10. u. 31. Mai, 7. Juni
Führung: Manfred Knoll
Treff: vor dem U-Bhf. Volksdorf

Volksdorfer Wald

jeweils Mittwoch um 18.15 Uhr
am 9. Mai, 20. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: U-Bhf. Meendorfer Weg,
P+R Platz

Ahrensburg/Bredenb. Teich/Forst Hagen

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr
ab 5. April (außer 17. Mai)
Führung: NABU-Gruppe Ahrens-
burg
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

NSG Stellmoorer Tunneltal

jeweils Dienstag um 18.00 Uhr
am 17. u. 24. April, 8., 15. u. 22. Mai
Führung: Wolfram Hanoldt
Treff: HVV-Stopp 24 Ecke Saseler/
Meendorfer Str.

NSG Höltigbaum

jeweils Freitag um 18.00 Uhr
am 20. April, 11. Mai, 8. Juni
Führung: Ulrike Runge
Treff: Ecke Hagenweg/Fatsberg

Kupferteich Farmsen/Wandse

jeweils Sonntag um 9.00 Uhr
am 25. März, 1., 15. und 22. April, 6.,
13. und 27. Mai, 3. Juni
Führung: Olaf Fedder und Ralph
Jüttner
Treff: Pulverhofsweg 17

Wandsbeker Gehölz

Donnerstag, 19. April um 18.30 Uhr
jeweils Sonntag um 10.00 Uhr
am 29. April und 13. Mai
Führung: Geerd Tafelsky
Treff: S-Bhf. Wandsbek, Ausgang
Südseite

Rothenburgsort/Kaltehofe

jeweils Dienstag um 18.00 Uhr
am 10. April und 15. Mai
Führung: Winfried Schmid

Treff: Südseite Sperrwerk Billwer-
der Bucht (Buslinien 120, 124, 130
bis Zollvereinstraße)

Öjendorfer Park/Friedhof

jeden Freitag um 18.00 Uhr
ab 13. April
Führung: Olaf Kaseburg, Winfried
Schmid, Geerd Tafelsky
Treff: NABU-Hütte/Nordseite Öjen-
dorfer See, Parkpl. Bruhnrögenred-
der (10 Min. Fußweg vom HVV-
Stopp 10 Gleiwitzer Bogen)

NSG Die Reit

jeweils Sonntag um 9.45 Uhr, am
22. u. 29. April, 6. Mai u. 10. Juni
(mit Besuch der Beringungsstation)
Führung: Sven Baumung, Volker
Dinse
Treff: HVV-Stopp 222 Reitbrooker
Hinterdeich 142

Kirchwerder Wiesen

jeweils Sonntag um 15.30 Uhr, am
22. u. 29. April, 6. Mai u. 10. Juni
Treff: Ecke Kirchwerder Land-
weg/Fersenweg

Boberger Niederung

a) Donnerstag, 22. März, 17.00 Uhr
Dienstag, 15. Mai um 10.00 Uhr
Donnerstag, 7. Juni um 16.00 Uhr
Donnerstag, 28. Juni um 17.00 Uhr
Führung: Axel Jahn, Guido Rastig
Treff: Naturschutz-Infohaus, Bo-
berger Furt 50
b) Donnerstag, 19. April, 16.00 Uhr
Führung: Axel Jahn
Treff: Parkpl. Segelflugplatz Boberg
c) Donnerstag, 10. Mai, 17.00 Uhr
Führung: Axel Jahn
Treff: Kirchenstieg bei der Billwer-
der Kirche

Hover See

Dienstag, 3. April um 18.00 Uhr
jeweils Dienstag, 18.45 Uhr, am
24. April, 8. u. 22. Mai, 5. u. 19. Juni
Führung: Lutz Pieper
Treff: HVV-Stopp 223 Marschen-
bahndamm; die Rückfahrt zum
Bhf. Bergedorf ist organisiert.



NSG Borghorster Elbland-schaft

Donnerstag, 15. März um 15.30 Uhr
Führung: Sven Baumung, Axel Jahn
Treff: HVV-Stopp 120 Borghorst

Geesthacht Waldfriedhof

jeweils Mittwoch um 18.30 Uhr
ab 4. April
Führung: NABU Geesthacht
Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

**Drennhäuser Hinterdeich/
Winsener Marsch**

Sonntag, 13. Mai um 17.30 Uhr
Führung: Rainer Melching,
Dietrich Westphal
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Laßröner/Drager Werder

Sonntag, 22. April um 7.00 Uhr
Führung: Hans Steinert
Treff: siehe „Drennhäuser...“

**Kleientnahmestelle in der
Winsener Marsch**

Sonntag, 3. Juni um 7.00 Uhr
Führung: Dietrich Westphal
Treff: siehe „Drennhäuser...“

Winsener Marsch

- a) Ostermontag, 9. April, 8.00 Uhr
Fahrradtour in die Elbmarsch zwi-
schen Winsen und Marschacht
Führung: NABU Gruppe Seeve-
tal/Stelle/Winsen
b) Sonntag, 15. April um 8.00 Uhr
Führung: Hans Steinert
Treff: siehe „Drennhäuser...“

**Ilmenau-Luhe-Niederung/
Osterwiesen**

Sonntag, 20. Mai um 7.00 Uhr
Führung: Dietrich Westphal
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Hoopter Sietland

Sonntag, 6. Mai um 7.00 Uhr
Führung: Olaf Hartwig
Treff: P+R-Platz Bhf. Stelle (nördl.
der Bahnstrecke am Penellweg)

Untere Seeveniederung

Sonntag, 1. April um 8.00 Uhr
Sonntag, 29. April um 7.00 Uhr
Führung: Olaf Hartwig, Rainer
Weselohe
Treff: S-Bhf. Maschen

Garten der Natur

Pfingstmontag, 28. Mai, 7.00 Uhr
Führung: Dietrich Westphal
Treff: Garten der Natur, ehem. Ge-
lände der Landesgartenschau in
Winsen/Luhe

NSG Heuckenlock

a) jeweils Freitag um 18.25 Uhr
am 11. und 25. Mai, 8. Juni
Führung: Andreas Zours
b) Freitag, 9. März um 10.00 Uhr
Dienstag, 8. Mai um 10.00 Uhr
Führung: Guido Rastig
Treff: HVV-Stopp 351 Heuckenlock

Wilhelmsburg/NSG Rhee

jeweils Sonntag um 9.00 Uhr
am 8. und 22. April, 6. und 20. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd

Treff: HVV-Stopp 154 Nieder-
georgswerder Deich Süd (Abfahrt
Bhf. Veddel 8.48 Uhr)

Harburg/Stadtpark

jeweils Samstag um 17.00 Uhr
31. März, 14. April, 5. und 19. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: Gaststätte „Hornbachers“,
Außenmühlendamm

NSG Fischbeker Heide

Jeweils Samstag um 9.00 Uhr
am 7. April und 19. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Stopp 250 Fischbeker
Heideweg (Endhaltestelle)

NSG Moorgürtel

a) Samstag, 5. Mai um 10.00 Uhr
Treff: Parkplatz Nordende der Stra-
ße „Im Neugrabener Dorf“, 15 Min.
Fußweg vom S-Bhf. Neugraben

b) Samstag, 2. Juni um 8.00 Uhr
Treff: Bahnübergang der Straße
„Dritte Meile“ in Fischbek, Bus-
stopp 140 Fischbeker Heuweg
Führung: NABU-Gruppe Süd

Jenischpark

jeden Mittwoch um 18.30 Uhr
ab 4. April (außer 30. Mai)
Führung: Dr. Kay Rump
Treff: Eingang Hochrad (Weiße
Mauer)

Hirschpark

Dienstag, 3. u. 10. April, 18.00 Uhr
Dienstag, 8. Mai, 19.00 Uhr
Führung: Lothar Rudolph
Treff: Mühlenberg/Gät-
genstr. (gegenüber Witthüs
Teestuben)

**Blankeneser Fried-
hof/Marienhöhe**

Samstag, 14. April, 8.30 Uhr
Dienstag, 1. Mai, 8.30 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV-Stopp 1 Blanke-
neser Friedhof Haupt-
eingang

Wedeler Autorial

jeweils Sonntag, 9.00 Uhr,
am 22. und 29. April,
13. und 20. Mai
Führung: Helga Kohl-
rausch, Klaus Fliegel
Treff: vor dem S-Bhf. Wedel

Rissen/NSG Schnaakenmoor

Sonntag, 15. April um 9.00 Uhr
Donnerstag, 26. April, 18.00 Uhr
Führung: Matthias Votel, Dorle
Hauschildt
Treff: Ecke Klövensteenweg/Feld-
weg 83, 2 km nördl. S-Bhf. Rissen

Schenefeld/Düpenau

jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr
am 19. April und 24. Mai
Führung: Margrit Meixner
Treff: HVV-Stopp 2 Schenefeld Rat-
haus/EKZ

Altonaer Volkspark/Friedhof

jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr
am 5. und 19. April, 3. und 24. Mai
Führung: Horst Kotzel
Treff: Haupteingang Stadionstraße

Niendorfer Gehege

Samstag, 24. März um 16.00 Uhr
jeweils Freitag um 18.00 Uhr
am 13. April und 25. Mai
Führung: Christa Fischer, Irene Po-
erschke, Olaf Studt, Irene Urbasch
Treff: Niendorfer Kirche

Niendorf-Nord/Ohmoor

jeweils Freitag um 19.00 Uhr
am 27. April, 11. Mai, 8. und 22. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV-Stopp 24 Keltenweg

Tarpenbek

jeweils Dienstag um 18.00 Uhr
am 24. April, 22. Mai
Führung: Christa Fischer,
Irene Urbasch
Treff: HVV-Stopp 24/191
Sperlingsweg

**Die Führungen sind kosten-
los, Spenden aber stets
willkommen:**

**Konto 1703-203 · Postbank,
BLZ 200 100 20**

Bitte Ferngläser mitbringen.
Hunde müssen zuhause bleiben!
Veranstalter: NABU Hamburg e.V.,
Osterstr. 58, 20259 Hamburg; Tel:
(040) 69 70 89-0 und Behörde für
Stadtentwicklung und Umwelt/
Naturschutzamt/ Staatliche Vogel-
schutzswarte, Billstraße 84, 20539
Hamburg; Tel.: (040) 428 45-0

ANZEIGE

DER NATUR AUF DER SPUR



Ornitreisen
seit 1975

31.03.-07.04.	Zw. Rheinauen und Vogesen Südländische Exoten in Baden
07.04.-14.04.	Zw. Waghäusel und Schwarzwald Badens Vogelwelt
14.04.-25.04.	Lésbos Ein ornithologisches Kleinod
21.04.-03.05.	Ungarns interessante Vogelwelt Großtrappe und Kaiseradler
14.06.-23.06.	Rumänien Vogelparadies Donaudeita
16.06.-22.06.	Frühling im Bärenrevier Alpenwildnis Dürrenstein
30.06.-11.07.	Seen/Auwälder im NP Unteres Odertal Im Revier von Fischotter und Sumpfohreule
14.07.-21.07.	Moore und Bruchwälder in Posen Auerhuhn, Elch und Fischadler
22.09.-29.09.	Wölfe in der Lausitz Biber, Fischotter und Seeadler in Sachsen

www.DR-KOCH-REISEN.de

Am Stadtgarten 9
76137 Karlsruhe
Tel. 0721/151 15-1
Fax -2

Aufs Wetter ist nicht immer Verlass. Auf beste Sicht schon.

LotuTec™ - das neue Schutzschild für klares Sehen.



Es gibt Naturbeobachtungen, da will man jeden Moment genießen – und sich auch von ungemütlichem Wetter weder Stimmung noch Blick trüben lassen. Immer mehr Vogelbeobachter werden deshalb von ZEISS begeistert sein, denn die Ausstattung hochwertiger Optiken mit LotuTec™ erhöht die Sichtqualität insbesondere dann, wenn Regen oder Nässe den optimalen Weitblick beeinträchtigen wollen. LotuTec™ wirkt wie eine Schutzschicht für die Linse: Die Beschichtung reduziert das Verschmutzen spürbar durch ihren Abperl-Effekt, der Wasser, Schmutz und Fett abweist. Darüber hinaus macht LotuTec™ Reinigung und Pflege der Linsen besonders einfach. Gut zu wissen, dass es kein schlechtes Wetter mehr gibt. Mehr unter www.zeiss.de/sportsoptics



Alle diese Modelle sind mit LotuTec™ beschichtet.



Victory 32T* FL



Victory 42T* FL



Victory 56T* FL



We make it visible.

Mitglieder hamstern



Der Naturschutz braucht Ihre Unterstützung!

Für jedes neu geworbene NABU-Mitglied gibt es **einen**, für Familien-Mitgliedschaften **zwei** „Hamsterpunkte“ (haps).

Die ausgefüllten Beitrittsformulare (siehe unten) schicken Sie bitte unter Nennung des Werbers/der Werberin (Name, Adresse, Mitglieds-Nummer) an die unten stehende Adresse. Wir schicken Ihnen dann Ihre Hamsterpunkte und auf Wunsch einen „Hamsterpass“ zu.

Hamstern Sie Punkte: Ihre Wunschprämie können Sie jederzeit einlösen.

Die Aktion läuft bis auf Widerruf. Sollte eine Prämie nicht mehr lieferbar sein, behalten wir uns vor, Ihnen nach Absprache eine mindestens gleichwertige Prämie zukommen zu lassen.

Coupon einsenden an:
NABU-Infozentrum
z.Hd. Bernd Quellmalz
Osterstraße 58
20259 Hamburg



Übrigens: Die meisten Prämien gibt es auch im NABU-Natur-Shop
Tel.: 0511/12383-13, Fax: -14,
E-Mail: info@nabu-natur-shop.de,
Internet: www.nabu-natur-shop.de

Das Infozentrum ist von Montag bis Donnerstag, 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Die Prämien für Ihre haps-Punkte:

Busfahrt nach Wahl mit „Reisen & Wandern“ **1**



Holzbeton-Fledermaushöhle **2**

Spatzen-Reihenhaus, drei Nistkästen in einem **3**



Insektenschutzset bestehend aus Becherlupe, Kleintierfänger „Snapy“ und Wildbienen-Nistklotz **4**

Garten-Solarleuchte „Fiji“ **5**

Set aus **7 Vogelstimmen-CDs**: Feld & Flur, Park & Garten, Wald, Heide, Moor & Sumpf, am Wasser, am Meer, im Gebirge **6**

Mikroskop „New Biotar“, Einsteigermodell (100x bis 200x), robust, reichhaltiges Zubehör **8**



Fernglas „Luchs“ – Mehrschichtvergütete Optik 10 x 50, präzise und leichtgängige Mechanik, Dioptrienausgleich, gummiarmiert, inkl. Tasche **10**

Ferienfreizeit für Kinder (9 – 14). NABU-Naturerlebnisfreizeit im Schullandheim Dreptefarm bei Bremen **12**



Nachtsichtgerät **15**

Digitalkamera Jenoptik, 4 MioPix, 3x optisch / 2x Digitalzoom inkl. Blitz, Tasche, Software, 32 Mb Speicher **18**



Zum Kranichzug auf Rügen mit „Reisen & Wandern“. Anreise, Verpflegung, Übernachtung inkl. **22**

11-Tage-Reise nach Cornwall.

Mit dem NABU ins Land der Hecken und Steilküsten. 1 Person **30**, 2 Personen **48**



Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden

im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

- als Einzelperson (48,- Euro Jahresbeitrag)
- als Familie (55,- Euro Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600,- Jahresbeitrag)

Zusätzlich spende ich jährlich einen Betrag von €

Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum Beruf

Telefon E-Mail

Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber abgebucht wird.

Datum, Unterschrift

Jedes Neumitglied erhält kostenlos das Buch „Der Kosmos Naturführer“



Bei Neumitgliedern der Aktion „**Mitglieder hamstern**“ hier bitte Namen und Mitglieds-Nr. der/des Werbenden eintragen:

Bei Familienmitgliedschaften

bitte hier die Angehörigen eintragen (Name, Vorname, Geburtsdatum):